



part# MG977474

**GRISO**



**USE+MAINTENANCE BOOK**

Erstausgabe: März 2006

Nachdruck:

Hergestellt und gedruckt von:

**VALLEY FORGE DECA**

Ravenna , Modena, Turin

**DECA S.r.l.**

Rechts- und Verwaltungssitz

Via Vincenzo Giardini, 11

48022 Lugo (RA) - Italien

Tel. +39 - 0545 216611

Fax +39 - 0545 216610

E-mail: deca@vftis.spx.com

www.vftis.com

im Auftrag von:

**Moto Guzzi S.p.A..**

via E. V. Parodi, 57

23826 Mandello del Lario (LECCO) - Italien

Tel. +39 - 0341 70 91 11

Fax +39 - 0341 70 92 20

www.motoguzzi.it

## SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden im gesamten Handbuch verwendet und haben folgende Bedeutungen:

 **Für die Sicherheit relevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug oder im Handbuch vorhanden, auf die potentiellen Verletzungsrisiken achten. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

### GEFAHR

**Hinweis auf die potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.**

### ACHTUNG

**Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.**

**WICHTIG** Der Begriff "WICHTIG" steht in diesem Handbuch vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

## TECHNISCHE INFORMATIONEN

 **Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.**

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich vom Fahrer aus betrachtet, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

## WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Anlassen des Motors das vorliegende Handbuch und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam lesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHER FAHREN". Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und Gefühl fahren kann.

**WICHTIG** Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs und muss es auch im Fall seines Weiterverkaufs begleiten.

**Moto Guzzi** hat bei der Erstellung dieser Betriebsanleitung besondere Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet.

Da die **Moto Guzzi**-Produkte jedoch kontinuierlich weiter entwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich. Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen kann man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **Moto Guzzi**-Teilen und Zubehör und eine spezifische Beratung sich ausschließlich an die **Moto Guzzi**-Vertragshändler und -Kundendienststellen wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **Moto Guzzi** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Die Rechte für die elektronische Speicherung, den Nachdruck, die Änderung bzw. Abänderung, egal mit welchen Mitteln, stehen unter Vorbehalt.

**WICHTIG** In einigen Ländern sind nach der geltenden Gesetzgebung die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen;
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

Die verschiedenen Ausführungen werden in diesem Handbuch durch folgende Symbole gekennzeichnet:

-  **Optional**
-  **Katalytischer Schalldämpfer**
-  **Modell V 850 IE**
-  **Modell V 1100 IE**

VERSION:

- |   |   |
|---|---|
|  <b>Italien</b>        |  <b>Singapur</b>                       |
|  <b>Großbritannien</b> |  <b>Slowenien</b>                      |
|  <b>Österreich</b>     |  <b>Israel</b>                         |
|  <b>Portugal</b>       |  <b>Südkorea</b>                       |
|  <b>Finnland</b>       |  <b>Malaysia</b>                       |
|  <b>Belgien</b>        |  <b>Chile</b>                          |
|  <b>Deutschland</b>    |  <b>Kroatien</b>                       |
|  <b>Frankreich</b>     |  <b>Australien</b>                     |
|  <b>Spanien</b>        |  <b>Vereinigte Staaten von Amerika</b> |
|  <b>Griechenland</b>   |  <b>Brasilien</b>                      |
|  <b>Holland</b>        |  <b>Südafrikanische Republik</b>       |
|  <b>Schweiz</b>        |  <b>Neuseeland</b>                     |
|  <b>Dänemark</b>       |  <b>Kanada</b>                         |
|  <b>Japan</b>          |   |

# INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |  |           |  |           |
|--|-----------|--|-----------|--|-----------|
| <b>SICHERHEITSHINWEISE .....</b>                                   | <b>2</b>  | KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN                            | 33        | ZÜNDKERZE .....  | 65        |
| <b>TECHNISCHE INFORMATIONEN .....</b>                              | <b>2</b>  | KUPPLUNG .....   | 34        | KONTROLLE DES STÄNDERS .....   | 67        |
| <b>WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE .....</b> | <b>2</b>  | BEREIFUNG .....  | 35        | BATTERIE .....   | 68        |
| INHALTSVERZEICHNIS .....   | 4         | MOTORÖL .....  | 37        | LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE                                  | 69        |
| WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN .....                                | 6         | REGULIERUNG DES VORDERRADBREMSE- UND DES KUPPLUNGSHEBELS ..... | 38        | KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN .....            | 69        |
| BEKLEIDUNG .....   | 8         | SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR                                  |           | ABNAHME DER BATTERIE .....   | 70        |
| ZUBEHÖR .....  | 8         | FUNKTION .....   | 38        | KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE .....                    | 71        |
| LADUNG .....   | 9         | AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER .....                                   | 38        | AUFLADEN DER BATTERIE .....  | 71        |
| <b>ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE.....</b>                            | <b>10</b> | <b>EINSATZNORMEN .....</b>                                     | <b>39</b> | INSTALLATION DER BATTERIE .....                                      | 71        |
| <b>ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE .....</b>               | <b>12</b> | BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN .....                    | 39        | KONTROLLE DER SCHALTER .....   | 72        |
| <b>INSTRUMENTE UND ANZEIGEN .....</b>                              | <b>12</b> | VORKONTROLLEN .....  | 41        | AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN .....                                      | 73        |
| TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN .....                           | 13        | TABELLE - VORKONTROLLEN .....                                  | 42        | LICHTBÜNDELREGULIERUNG .....   | 74        |
| MULTIFUNKTIONSCOMPUTER .....                                       | 15        | MOTORSTART .....   | 43        | GLÜHLAMPEN .....   | 75        |
| STEUERUNGEN .....  | 15        | ANFAHREN UND FAHREN .....                                      | 45        | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DES SCHEINWERFERS .....                     | 76        |
| TRIP 1 UND 2 .....   | 15        | EINFAHREN .....  | 48        | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN ..... | 77        |
| MODE .....   | 16        | ANHALTEN .....   | 49        | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS .....                         | 77        |
| FUNKTION "CHRONOMETER" .....                                       | 16        | PARKEN .....   | 49        | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG .....             | 77        |
| MENÜ .....   | 17        | AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER .....                 | 50        | <b>TRANSPORT .....</b>   | <b>78</b> |
| SERVICE .....  | 20        | EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ .....                         | 51        | ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS .....                                  | 78        |
| ALARMANZEIGE .....   | 20        | <b>INSTANDHALTUNG .....</b>                                    | <b>51</b> | <b>REINIGEN .....</b>  | <b>79</b> |
| <b>EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN.....</b>                              | <b>21</b> | INSTANDHALTUNGSPLAN .....                                      | 52        | LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS .....                              | 80        |
| STEUERUNGEN AN DER LINKEN  |           | IDENTIFIKATIONS DATEN .....                                    | 55        | <b>TECHNISCHE DATEN .....</b>  | <b>82</b> |
| LENKERSEITE .....  | 21        | VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN .....                         | 55        | SCHMIERMITTEL TABELLE .....  | 85        |
| STEUERUNGEN AN DER RECHTEN   |           | KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS .....               | 56        | VERTRAGSHÄNDLER UND KUNDENDIENSTSTELLEN .....                        | 86        |
| LENKERSEITE .....  | 22        | WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS .....                        | 57        |  |           |
| ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER (UMSCHALTER)                                 | 23        | VORDERRAD .....  | 58        |  |           |
| LENKERSPERRE .....   | 23        | HINTERRAD .....  | 58        |  |           |
| STANDLICHTER .....   | 24        | VORDERER BREMSSATTEL .....                                     | 59        |  |           |
| <b>ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN .....</b>                             | <b>25</b> | ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB .....                  | 60        |  |           |
| AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK .....                              | 25        | KONTROLLE DES GETRIEBEÖLSTANDS .....                           | 60        |  |           |
| WERKZEUGFACH .....   | 25        | RÜCKSPIEGEL .....  | 60        |  |           |
| GEPÄCKHAKEN .....  | 26        | KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG .....          | 61        |  |           |
| ZUBEHÖR .....  | 27        | VORDERRADFEDERUNG .....  | 62        |  |           |
| <b>HAUPTKOMPONENTEN.....</b>                                       | <b>28</b> | HINTERRADFEDERUNG .....  | 62        |  |           |
| KRAFTSTOFF .....   | 28        | VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN .....                 | 64        |  |           |
| BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN .....                              | 29        | EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS .....                            | 65        |  |           |
| SCHEIBENBREMSEN .....  | 30        |  |           |  |           |
| VORDERRADBREMSE .....  | 31        |  |           |  |           |
| HINTERRADBREMSE .....  | 32        |  |           |  |           |



**SICHER FAHREN**



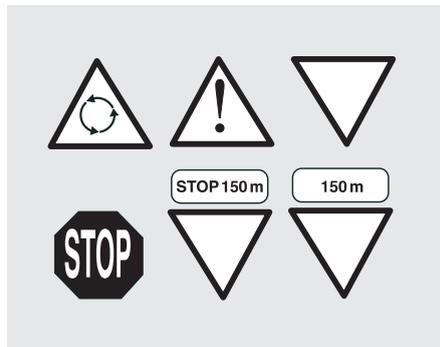
## WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, von Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmitteln erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psychophysische Zustand für die Fahrt angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht oder nicht übermüdet ist.

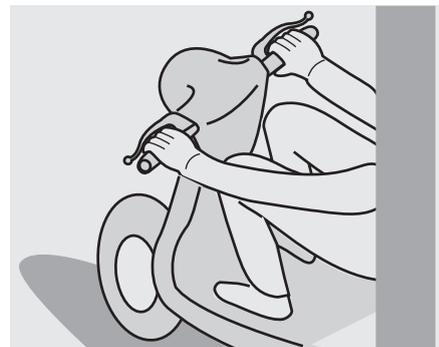


Die meisten Unfälle sind auf Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.

Das Fahrzeug NIE Anfängern leihen und sich auf jeden Fall immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Lenken des Fahrzeugs erforderlich sind.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt eingehalten werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die anderer gefährden könnten (z.B.: auf dem Hinterrad fahren, Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, usw.), dabei immer den Fahrbahnzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.



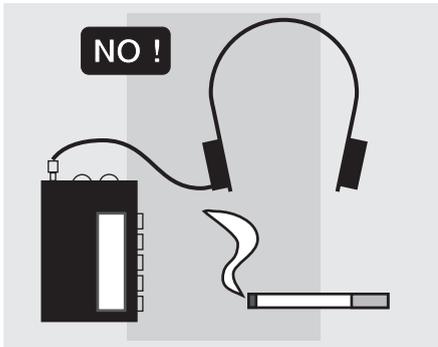
Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

Nicht anderen Fahrzeugen hinterherfahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

## ⚠ GEFAHR

**Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.**

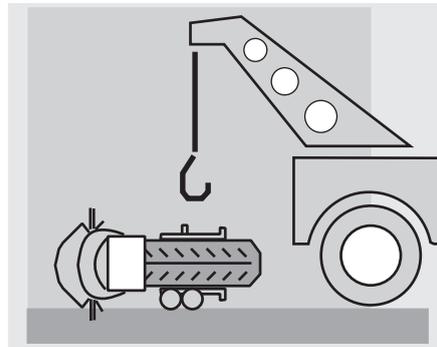
**Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.**



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).

Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- bzw. Kühlfüllstandsstand kontrollieren.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage bzw. die wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.



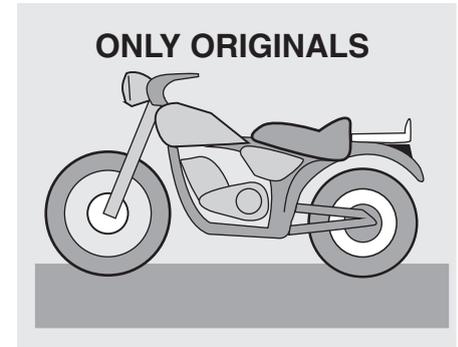
Das Fahrzeug ggf. einem **Moto Guzzi**-Vertragshändlers überlassen, der Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird, die man selbst nicht genau prüfen kann.

Die Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um ihnen die erforderlichen Eingriffe zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte.

Auf keinen Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Komponenten verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



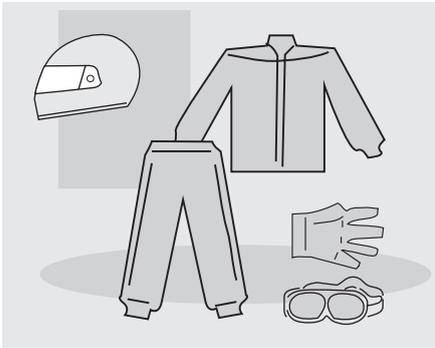
Alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, sind zu vermeiden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

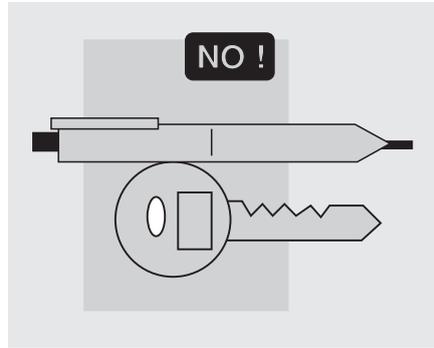
Geländefahrten vermeiden.



## BEKLEIDUNG

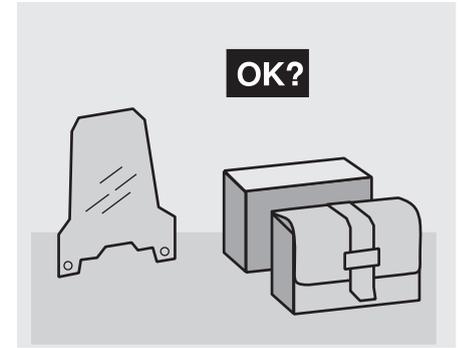
Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Sicherstellen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, dass er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist. Zweckmäßige Schutzkleidung tragen: möglichst in hellen bzw. gut erkennbaren Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer besser ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bündeln gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, damit sie beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Fahrzeugteilen oder mit den Steuerorganen verhängen.



Beim Fahren nichts in den Taschen der Bekleidung mitführen, das bei einem Sturz gefährlich werden könnte z.B.

spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä. (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).



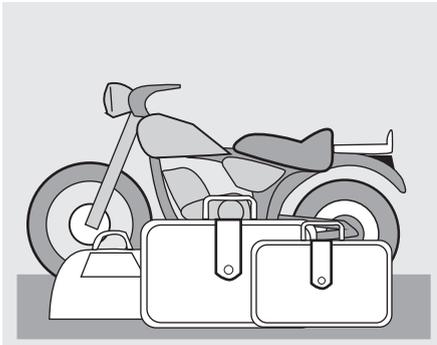
## ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl einer Installation und Anwendung von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter weder verdeckt werden noch ihre Funktionstüchtigkeit dadurch beeinträchtigt wird, dass der Gesamtfederweg der Radfederungen bzw. der Einschlagwinkel nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktionszeiten dadurch stark verlängern.

Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs gefährden, dies insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.



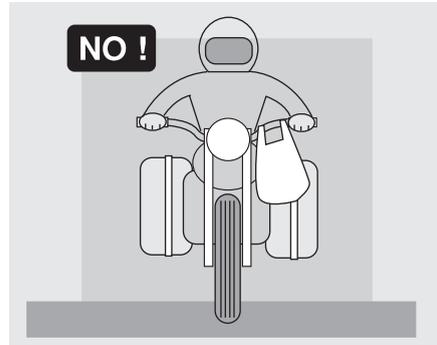
Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass es keine Risiken während der Fahrt darstellt.

Keine elektrischen Ausstattungen ändern bzw. anbringen, die die Stromleistung der Fahrzeuganlage überschreiten. Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt oder dass es zu einem gefährlichen Stromausfall kommt, so dass Hupe, Blinker und Lichter nicht zugeschaltet werden können.

**Moto-Guzzi** empfiehlt ausschließlich nur Original-Zubehörteile (**Moto-Guzzi** genuine accessories) zu verwenden.

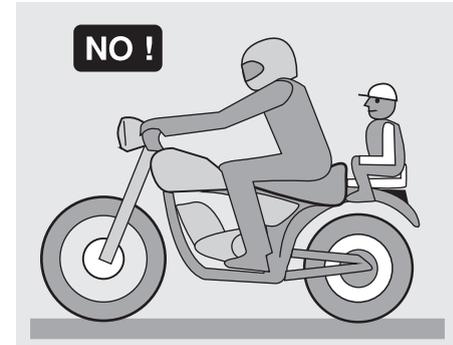
### **LADUNG**

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden, dabei das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, so dass jegliche Art von Gleichgewichtsschwankung verhindert werden kann. Darüber hinaus prüfen, ob die Gepäckteile gut befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Auf keinen Fall sperrige, voluminöse, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln und den Gabeln befestigen: Es könnte dazu kommen, dass das Fahrzeug in Kurven langsamer reagiert, darüber hinaus würde seine Wendigkeit unvermeidlich behindert werden.

Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

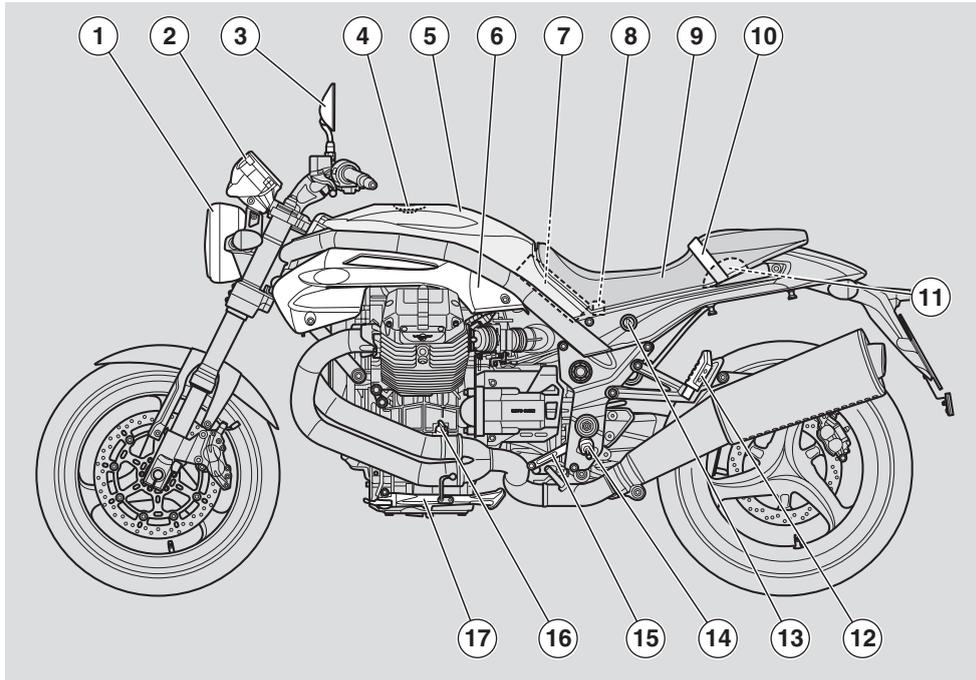
Kein Gepäck befördern, das weit über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.

Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckaufnahme überschreiten.

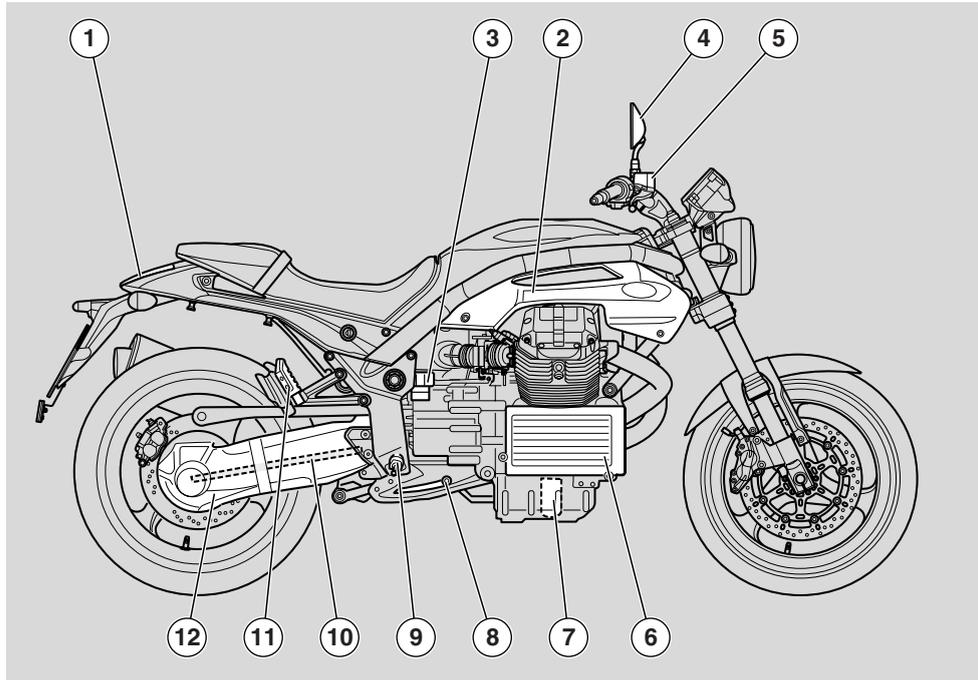
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

## ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



### LEGENDE

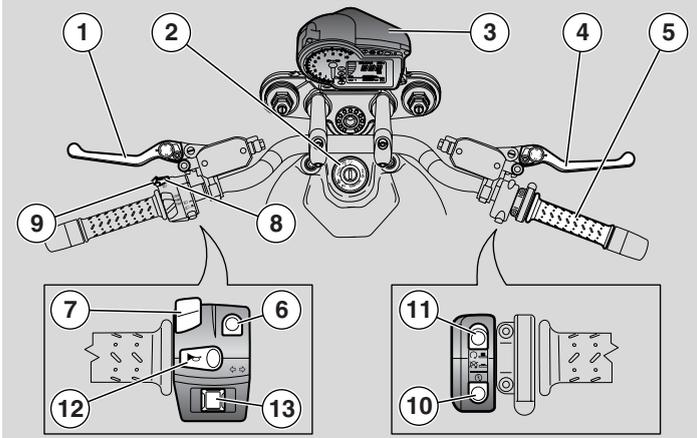
- |                          |                                 |                     |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------|
| 1) Scheinwerfer          | 8) Hauptsicherungsfassung (30A) | 15) Schalthebel     |
| 2) Cockpit               | 9) Fahrer-/Soziussitzbank       | 16) Motorölmessstab |
| 3) Linker Rückspiegel    | 10) Soziushalteriemen           | 17) Seitenständer   |
| 4) Tankverschluss        | 11) Werkzeugfach                |                     |
| 5) Kraftstofftank        | 12) Linke Soziusfußraste        |                     |
| 6) Linke Seitenabdeckung | 13) Sitzbankschloss             |                     |
| 7) Batterie              | 14) Linke Fahrerfußraste        |                     |



## LEGENDE

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1) Rücklicht                                     | 6) Ölkühler <b>1100</b>   |
| 2) Rechte Seitenabdeckung                        | 7) Motorölfilter          |
| 3) Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | 8) Hinterradbremsehebel   |
| 4) Rechter Rückspiegel                           | 9) Rechte Fahrerfußraste  |
| 5) Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse | 10) Kardanwellenantrieb   |
|  | 11) Rechte Soziusfußraste |
|  | 12) Einarmschwinge        |

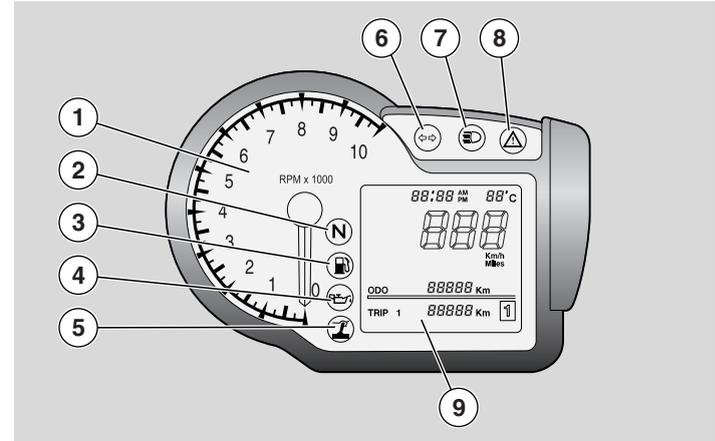
## ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



### LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Kupplungshebel
- 2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (○-⊗-P≡)
- 3) Instrumente und Anzeigen
- 4) Vorderradbremsehebel
- 5) Gasdrehgriff
- 6) Lichtumschalter (≡○-≡○)
- 7) Wählschalter für Displayfunktionen
- 8) Lichttaster
- 9) SET-Taste
- 10) Anlassertaste (⚡)
- 11) Motorstoptaste (○-⊗)
- 12) Hupe (📢)
- 13) Blinkerschalter (↔)

## INSTRUMENTE UND ANZEIGEN



### LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Drehzahlmesser
- 2) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
- 3) Kraftstoffreservelleuchte (🛢️), orange
- 4) Motoröldruckkontrollleuchte (🛢️), rot
- 5) Seitenständerkontrollleuchte (🚶), gelb
- 6) Blinkerkontrollleuchte (↔), grün
- 7) Fernlichtkontrollleuchte (≡○), blau
- 8) Allgemeine Alarmanzeigeleuchte/Immobilizerkontrollalarmleuchte (⚠️), rot
- 9) Digitales Multifunktionsdisplay

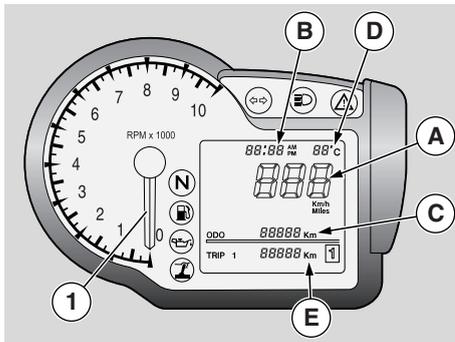
## TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Wird der Zündschlüsselschalter auf "⊖" gedreht und läuft der Motor noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 2 Sekunden lang auf. In dieser Weise erfolgt ein Funktionstest der LED. Sollte eine oder mehrere Kontrollleuchten während dieser Kontrollphase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

| Beschreibung                             |  | Funktion   |
|--|--|--|
| <b>DIGITALES MULTI-FUNKTIONS-DISPLAY</b> | <b>Tachometer (km/h - MPH)</b>   | Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).  |
|  | <b>Kilometer-Meilenzähler (KM - Mi)</b>  | Zeigt den Tageskilometer oder den gesamten Kilometerstand in km oder Meilen an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).   |
|  | <b>Umgebungstemperatur (°C/°F)</b>   | Zeigt die Umgebungstemperatur an, der Wert wird oben rechts am Display angezeigt. Liegt die Temperatur um die 3°C (37°F) wird das Eiskristall-Symbol angezeigt. Die Wahl der Skala in °C oder °F erfolgt ebenfalls über das Display, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).  |
|  | <b>Uhr</b>   | Angabe der Uhrzeit in Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).   |
|  | <b>Batteriespannung V BATT</b>  | Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).  |
|  | <b>Chronometer</b>   | Zeigt je nach Einstellung die verschiedenen Zeitmessung an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).   |
|  | <b>Diagnose</b>  | Sollte ein schwerwiegender Alarm vorliegen, der die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Personenverletzungen führen könnte, wird dieser anhand einer entsprechende Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die Ursache gibt (z.B.: Öldruck  , Inspektionsfähigkeit  ).<br><b>⚠ ACHTUNG</b> Wird während des normalen Motorbetriebs die Angabe "⚠ SERVICE" angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät oder das Cockpit eine Störung erfasst haben. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen <b>Moto Guzzi</b> -Vertragshändler wenden. |
| <b>Drehzahlmesser (U/min - rpm)</b>      |  | Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an.<br><b>⚠ ACHTUNG</b> Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN).   |

folgt ►

| Beschreibung  | Funktion  |
|---|---|
| <b>Motoröldruckkontrollleuchte</b>       | <p>Leuchtet auf das Drehen des Zündschlüsselschalters auf "  " und bei noch nicht gestartetem Motor auf, in dieser Weise wird die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte getestet.</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchtet, einen <b>Moto Guzzi</b>-Vertragshändler aufsuchen.</p> <p><b>⚠ ACHTUNG</b> Falls die Motoröldruckkontrollleuchte  nach dem Starten weiterhin oder während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht ausreicht. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen <b>Moto Guzzi</b>-Vertragshändler wenden.</p> |
| <b>Alarmkontrollled</b>                  | <p>Dient als zusammenfassender Hinweis auf Alarmer (ausgenommen den bezüglich des Motoröldrucks) und als Schaltblitz.</p> <p><b>⚠ ACHTUNG</b> Sollte die LED-Anzeigeleuchte "  " nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat; sich in diesem Fall sofort an einen <b>Moto Guzzi</b>-Vertragshändler wenden.</p> <p>Sollte die LED "  " aufleuchten, während das Motorrad ausgeschaltet ist, bedeutet dies, dass der Immobilizer oder der optionale Diebstahlsicherungsalarm eingeschaltet sind.</p>                        |
| <b>Blinkerkontrollleuchte</b>            | <p>Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.</p>   |
| <b>Fernlichtkontrollleuchte</b>          | <p>Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter des Scheinwerfers aktiviert wurden oder wenn die Fernlichthupe betätigt wird.</p>   |
| <b>Kraftstoffreservekontrollleuchte</b>  | <p>Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 3,3 Litern verblieben ist.</p> <p><b>In diesem Fall sobald wie möglich tanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).</b></p>  |
| <b>Leerlaufkontrollleuchte</b>           | <p>Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.</p>   |
| <b>Seitenständerkontrollleuchte</b>      | <p>Leuchtet bei ausgeklappten Seitenständer auf.</p>  |



## MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

Wird der Zündschlüssel in Position "⊙" gedreht, leuchten am Cockpit folgende Anzeigen 2 Sekunden lang auf:

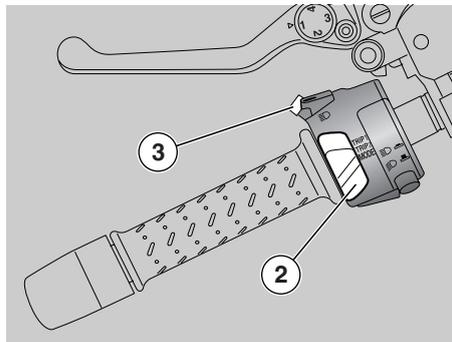
- das Logo "GRISO"
- alle Kontrollleuchten
- die interne Beleuchtung

Der Zeiger des Drehzahlmessers (1) schlägt auf den maximalen, vom Verbraucher eingestellten Wert aus.

Nach Ablauf von 2 Sekunden zeigen alle Instrumente kurzzeitig den aktuellen Wert der gemessenen Größen auf.

Die am Display angezeigten Standardeinstellungen sind:

- Geschwindigkeit (Bereich A)
- Uhr (bereich B)
- Odometer (Bereich C)
- Umgebungstemperatur (Bereich D)
- Fahrinfo-computer und zusatzfunktionen (Bereich E).



## STEUERUNGEN

- 2) 3-Positionswählschalter: TRIP1 / TRIP2 / MODE
- 3) SET-Taste: Durch kurzes Drücken können die Auswahlmöglichkeiten innerhalb des MENÜS durchlaufen werden, durch ein länger anhaltendes Drücken wird die Wahl bestätigt.

|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| TAGESODOMETER                | TRIP <b>326.5</b> Km / h    |
| FAHRDAUER                    | TIME <b>32:45</b>           |
| VERBRAUCH                    | AVGFUEL <b>12.6</b> l/100km |
| HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT        | MAX <b>126</b> Km / h       |
| DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT | AVGSPEED <b>126</b> Km / h  |

## TRIP 1 UND 2

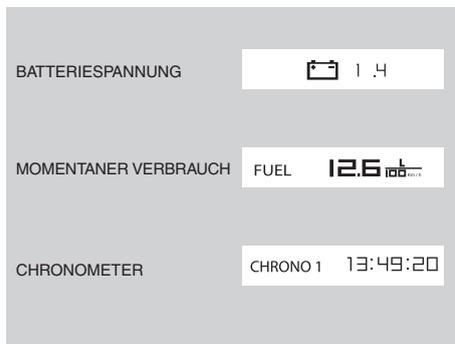
In den Konfigurationen TRIP1 und 2 werden die Daten der Tageskilometerstände 1 und 2 angegeben. Der Tageskilometerstand wird in der unteren rechten Ecke angezeigt.

Für die Wahl der Konfiguration TRIP 1 oder TRIP 2 den Wählschalter (2) auf die Position bringen, die der gewünschten TRIP-Konfiguration entspricht.

Im unteren Displaybereich (F) werden folgende Angaben angezeigt:

- TAGESODOMETER
- FAHRDAUER
- VERBRAUCH
- HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT
- DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT

Das Umschalten von einer auf die andere Angabe erfolgt durch Drücken der SET-Taste (3). Ein länger andauerndes Drücken setzt alle erreichten Kilometerstände des gewählten TRIP auf Null zurück.



wird durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3) bestätigen.

Nach 40 Zeitmessungen ist keine weitere Zeitaufnahme mehr möglich, was durch die Angabe "FULL" angezeigt wird. Um die aufgenommenen Zeitmessungen auslesen zu können, muss das Motorrad zunächst angehalten werden, siehe Seite 49 (ANHALTEN), dann können sie im Menü CHRONOMETER unter der Funktion ZEIGE MASSEINHEIT abgerufen werden.

## MODE

Die Konfiguration MODE schließt die Funktionen ein, die dem Benutzer eine Interaktion des Systems ermöglichen.

Für die Wahl der Konfiguration MODE den Wählschalter (2) auf die Position MODE bringen.

Im unteren Displaybereich (F) werden auf jedes Drücken der SET-Taste (3) zyklisch folgende Angaben angezeigt:

- BATTERIESPANNUNG
- MOMENTANER VERBRAUCH
- CHRONOMETER
- MENÜ (während der Fahrt ausgeschlossene Funktion)

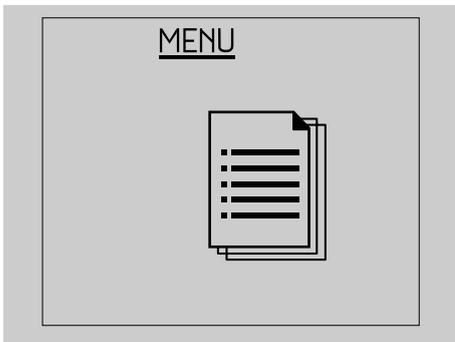
Die Funktionen BATTERIESPANNUNG und MOMENTANER VERBRAUCH sind vom Benutzer nicht beeinflussbar.

## FUNKTION "CHRONOMETER"

Um den Chronometer benutzen zu können, muss man aus der Konfiguration MODE heraus kurz die SET-Taste (3) drücken und dann die Funktion "CHRONOMETER" anwählen. Im unteren Bereich (F) des Displays wird daraufhin CHRONO und daneben die Nummer der letzten Zeitmessung mit entsprechender Zeit angegeben.

Nach kurzem Drücken der SET-Taste (3) beginnt der Chronometer mit der Zeitmessung einer neuen Staffel.

Nach erneutem Drücken der SET-Taste (3) vor Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung annulliert und eine neue Zeitmessung gestartet. Nach erneutem Drücken der SET-Taste (3) nach Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung unterbrochen, gespeichert und eine neue Zeitmessung gestartet. Die Serie der Zeitmessungen



## MENÜ

Steht das Fahrzeug und steht der Wählschalter auf MODE gelangt man ins Konfigurationsmenü der Displayanzeige MENÜ. Um in die Funktion zu gelangen, die Wahl bestätigen (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter MENÜ.

Das Konfigurationsmenü enthält folgende Angaben:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- EINSTELLUNGEN
- CHRONOMETER
- DIAGNOSE
- SPRACHEN

## EINSTELLUNGEN

Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter EINSTELLUNGEN bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- UHRZEITEINSTELLUNG

- ROTER DREHZAHLBEREICH
- INTERNE BELEUCHTUNG
- °C/°F
- 12H/24H
- CODEÄNDERUNG
- WIEDERAUFNAHME DES CODES

## Uhrzeiteinstellung

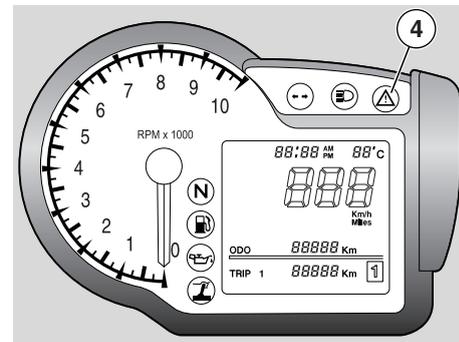
In diesem Modus kann die Uhrzeit eingestellt werden. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (3) die Stundenangabe um eine Stunde erhöht, bei Erreichen des Werts 12 oder 24, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (3) auf 1 zurück.

Der Übergang von AM auf PM oder umgekehrt erfolgt zwischen 11:59 und 12:00. Durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3) wird der Wert gespeichert und es erfolgt der Übergang zum Einstellmodus der Minuten. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (3) die Minutenangabe um eine Minute erhöht, bei Erreichen des Werts 59, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (3) auf 0 zurück.

Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (3) beendet werden, das Cockpit schaltet daraufhin wieder in das Menü EINSTELLUNGEN um.

## Roter Drehzahlbereich

In diesem Modus kann der Grenzwert "Roter Drehzahlbereich" eingegeben werden. Einmal die der Funktion werden am Display in der gewählten Sprache die Angabe "ROTER DREHZAHLBEREICH" und am Zeiger des Drehzahlmessers die Grenzwert angezeigt.



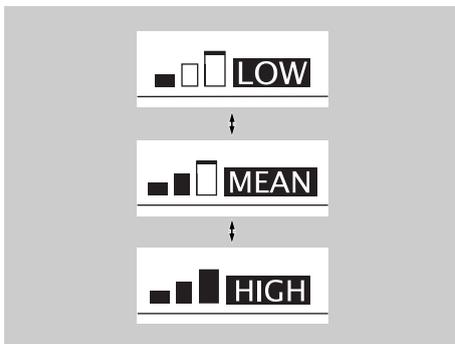
Auf jedes kurze Drücken der SET-Taste (3) wird der Schwellenwert um 100 UPM erhöht. Wurde der maximale Wert erreicht, wird der Wert auf ein weiteres Drücken dieser Taste abgezogen.

Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (3) beendet werden, am Display wird erneut das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

Beim erstmaligen Batterieanschluss wird das Cockpit auf die EINFAHRDREHZAHL gesetzt, bei den darauf folgenden auf den zuletzt eingegebenen Wert.

- EINFAHRDREHZAHL: 6500
- EINSTELLBARE MIN. DREHZAHL: 6000
- EINSTELLBARE MAX. DREHZAHL: 8500

Bei Überschreiten des festgelegten Grenzwerts blinkt die Alarm-Kontrollleuchte (4) am Cockpit so lange auf, bis man wieder unter den Grenzwert gelangt.



### Interne Beleuchtung

Diese Funktion gibt die Möglichkeit für die Einstellung der Intensität der rückwärtigen Beleuchtung, hierfür stehen drei Stufen zur Verfügung.

In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander folgende Ikonen angezeigt:

- LOW
- MEAN
- HIGH

Am Ende des Verfahrens wird durch längeres Drücken der SET-Taste (3) das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

### °C/°F

Diese Funktion wählt die Maßeinheit der Angabe der Umgebungstemperaturen. In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander die folgenden beiden Maßeinheiten angezeigt:

°C

°F

Durch längeres Drücken der SET-Taste (3) wird die Date gespeichert und das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

### 12H/24H

In dieser Funktion wird die Anzeigeform der Uhrzeit gewählt. In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander die beiden Formate angezeigt:

12H

24H

Durch längeres Drücken der SET-Taste (3) wird die Date gespeichert und das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

### Codeänderung

Diese Funktion kann dann verwendet werden, wenn man den alten Code kennt und ihn ändern möchte.

Folgende Meldung wird hier angezeigt:  
"SETZEN SIE DEN ALTEN CODE EIN"

Wurde der alte Code des Fahrzeugs erkannt, wird die Eingabe des neuen Codes gefordert. Am Display wird folgende Meldung angegeben:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

## Wiederaufnahme des Codes

Diese Funktion wird verwendet, wenn man den alten Code nicht mehr zur Verfügung stehen hat und man ihn ändern möchte, in diesem Fall wird das Einstecken von mindestens zwei Schlüsseln in den Zündschlüsselblock gefordert. Wurde der erste bereits eingefügt, wird durch folgende Meldung das Einfügen eines zweiten Schlüssels gefordert:

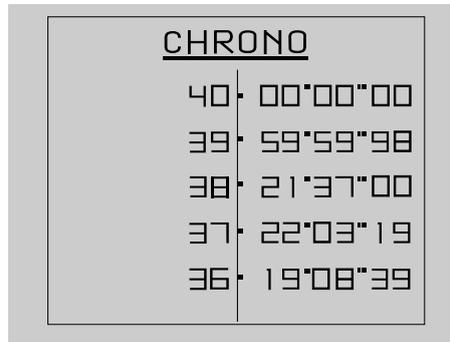
"GEBEN SIE DEN II SCHLÜSSEL EIN"

In der Übergangsphase zwischen den beiden Schlüsseln bleibt das Cockpit weiterhin eingeschaltet. Wird der Schlüssel nicht innerhalb von 20 Sekunden eingesteckt, wird das Verfahren beendet. Nachdem der zweite Schlüssel erkannt wurde, wird die Eingabe des neuen Codes durch folgende Mitteilung gefordert:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.



## CHRONOMETER

Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter CHRONOMETER bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- ZEIGE MASSEINHEIT
- LÖSCHE

### Zeige Masseinheit

In dieser Funktion können die erfassten Zeitmessungen angezeigt werden. Durch kurzes Drücken der SET-Taste (3) können die Seiten mit den Masseinheiten durchlaufen werden, durch längeres Drücken springt das Display wieder in das Menü CHRONOMETER zurück. Wird die Batterie gelöst, gehen die gespeicherten Daten verloren.

### Lösche

Unter dieser Angabe können die erfassten Zeitmessungen gelöscht werden. Es wird

eine Bestätigung der Löschung gefordert. Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü CHRONOMETER angezeigt.

## DIAGNOSE

Diese ist über eine Schnittstelle mit den am Motorrad vorhandenen Systemen verbunden, an denen die Diagnose erfolgt. Für die entsprechende Freigabe muss der Zugangscode eingegeben werden, über den ausschließlich die **Moto Guzzi**-Vertragshändler verfügen.

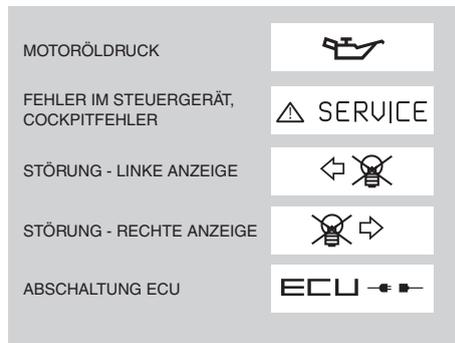
## SPRACHEN

In dieser Funktion kann die Sprache gewählt werden, in der die Angaben am Display angezeigt werden sollen.

Folgende Optionen können gewählt werden:

- ITALIANO
- ENGLISH
- FRANCAIS
- DEUTSCH
- ESPAGNOL

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü SPRACHEN angezeigt.



Kurze Aufleuchtzeichen der Alarm-Kontrollleuchte und der Ikone "SERVICE" sind keine Anzeichen für Funktionsstörungen.

## SERVICE

Bei Überschreiten der Grenzwerte der Inspektionsfähigkeit wird die Ikone des "Engländer"-Schlüssels angezeigt.

Erste Anzeige: 1.500 km

Darauf folgende Anzeigen: alle 10.000 km

## ALARMANZEIGE

Sollte eine schwerwiegende Störung vorliegen, die die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Verletzungen führen könnte, wird in unteren Bereich (F) des Displays, eine Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die entsprechende Ursache gibt.

Die Alarmer sind, ihrer Priorität gemäß, in zwei Gruppen unterteilt:

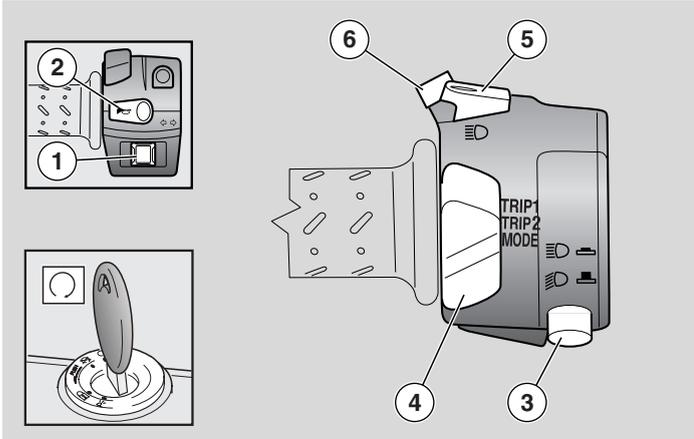
**Hohe Priorität:** Motoröldruck, über Steuergerät erfasste Fehler und Cockpitfehler.

**Niedrige Priorität:** Blinker und gelöstes Steuergerät.

Sollten mehrere Alarmer mit gleicher Priorität vorliegen, werden die entsprechenden Ikonen abwechselnd angezeigt.

Die Alarmer mit hoher Priorität hemmen die Anzeige der Alarmer mit niedriger Priorität.

## EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN



- 3) **LICHTERUMSCHALTER:** Befindet sich der Umschalter in der Position "☰☐", wird das Fernlicht eingeschaltet, in der Position "☷☐" das Abblendlicht.
- 4) **WÄHLSCHALTER FÜR DIE DISPLAY-KONFIGURATION:** Für die Wahl der am Display angezeigten Konfiguration gemäß Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) vorgehen.
- 5) **LICHTHUPENTASTE (☷☐)**  
Ermöglicht das Betätigen der Lichthupe im Fall von Gefahren oder Notfällen.

**WICHTIG** Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

- 6) **SET-TASTE**  
Für den Durchlauf und die Wahl der am Display angezeigten Menüs, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

## STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

**WICHTIG** Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "☐" befindlichen Zündschlüsselschalter.

### 1) **BLINKERSCHALTER (☐☐)**

Bei Abbiegen nach links, den Schalter nach links drücken und nach rechts, wenn man nach rechts abbiegt. Durch Drücken des Schalters wird die Blinkerfunktion unterbrochen.

### 2) **HUPENTASTE (☷☐)**

Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.

**WICHTIG** Blinkt die LED der Blinkeranzeige schnell hintereinander auf, bedeutet dies, dass ein oder beide Blinkerglühlampen durchgebrannt sind. Bezüglich eines entsprechenden Wechsels siehe Seite 77 (AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN).

## STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

**WICHTIG** Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

7) **MOTORSTOPPSCHALTER** (○-⊗)

8) **ANLASSERTASTE** (Ⓜ)

Durch Drücken der Taste "Ⓜ" setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Für das Startverfahren siehe Seite 43 (MOTORSTART).

### ⚠ GEFAHR

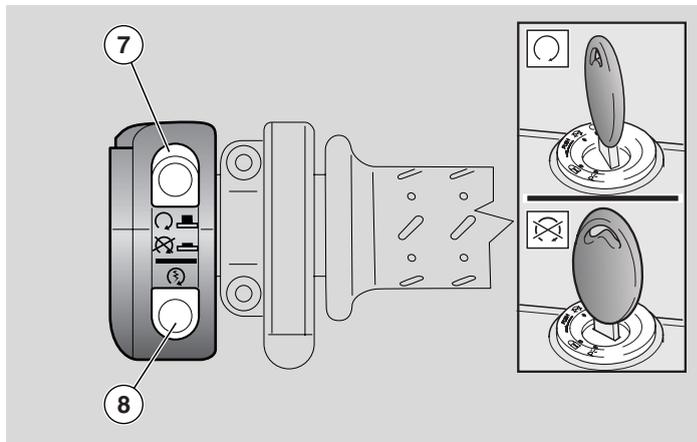
**Den Motorstoppschalter "○-⊗" niemals während der Fahrt betätigen.**

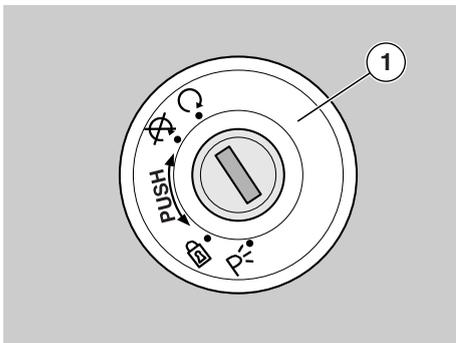
Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei einem sich in der Position "○" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Position "⊗", stoppt der Motor.

### ⚠ ACHTUNG

**Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschlüsselschalter kann sich die Batterie entleeren.**

**Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter wieder in die Position "⊗" bringen.**





## ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER (UMSCHALTER)

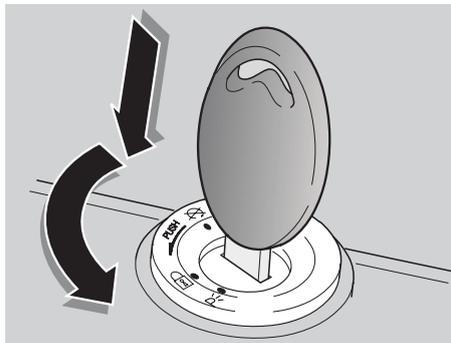
Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkkopfplatte.

**WICHTIG** Der Zündschlüssel betätigt den Zündschlüsselschalter/Lenkersperre, öffnet und schließt den Tankverschluss und das Sitzbankschloss.

Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel übergeben (einer davon als Reserveschlüssel).

**WICHTIG** Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.

**WICHTIG** Für das Fahrzeug können bis zu 4 Schlüssel abgespeichert werden. Dieses Verfahren muss von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler durchgeführt werden.



## LENKERSPERRE

### ⚠ GEFAHR

**Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt niemals den Zündschlüssel in die Position "🔒" bringen.**

### FUNKTION

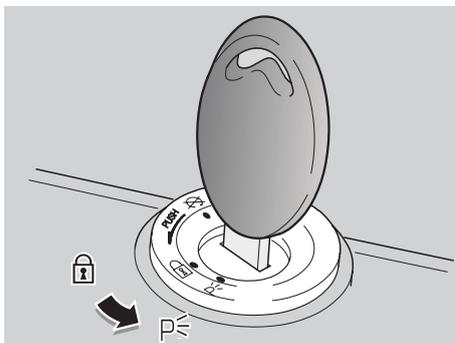
**Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:**

- ◆ Lenker vollständig nach links einschlagen.
- ◆ Den Schlüssel in die Position "🔒" drehen.
- ◆ Den Schlüssel eindrücken und auf die Position "🔑" drehen.

**WICHTIG** Für das Einschalten der Parkleuchten/Standlichter, siehe Seite 24 (STANDLICHTER).

- ◆ Den Schlüssel abziehen.

| Pos.  | Funktion   | Schlüssel-abzug                            |
|---|--|--|
| <br>Lenkersperre | Die Lenkung ist arretiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschalten werden. | Der Schlüssel kann abgezogen werden.       |
|                  | Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.                     | Der Schlüssel kann abgezogen werden.       |
|                  | Motor und Lichter können in Funktion gebracht werden.                                      | Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden. |
|                  | Der Motor kann nicht angelassen werden und die Standlichter sind eingeschaltet.            | Der Schlüssel kann abgezogen werden.       |



## FUNKTION

### Zum Einschalten der Standlichter:

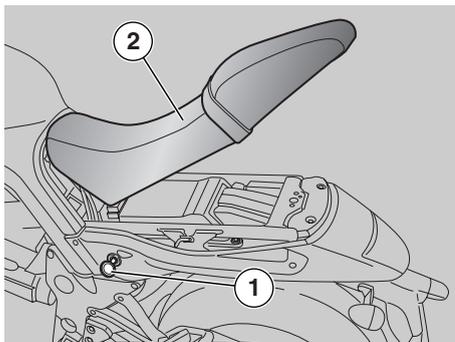
- ◆ Die Lenkung ohne dabei den Schlüssel (1) abzuziehen blockieren, siehe Seite 23 (LENKERSPERRE)
- ◆ Den Schlüssel (1) in die Position "P" (PARKING) drehen.
- ◆ Das korrekt erfolgte Einschalten der beiden Standlichter (vordere und hintere) überprüfen.
- ◆ Den Schlüssel (1) abziehen.

## STANDLICHTER

Das Fahrzeug ist vorne und hinten mit Standlichtern ausgestattet. Vorausgeschickt, dass der Fahrzeug immer in den vorgesehenen Bereichen bzw. an beleuchteten Orten abgestellt werden sollte, sind die Standlichter sehr nützlich, wenn man in einem dunklen oder wenig beleuchteten Bereich parken muss oder falls man sein Fahrzeug für andere besser erkenntlich machen möchte.

## ⚠ ACHTUNG

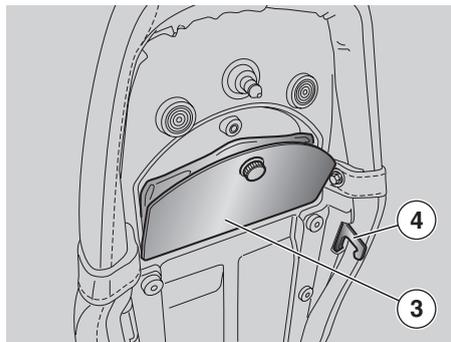
**Um einen Verbrauch der Batterie durch die Stromabnahme der Standlichter zu vermeiden, diese nicht über längere Zeit hinweg eingeschaltet lassen. Ein vollkommener Verbrauch der Batterie hindert am Anlass des Fahrzeugs.**



### AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Schlüssel (1) in das Sitzbankschloss einstecken.
- ◆ Den Schlüssel (1) im Uhrzeigersinn drehen, dabei leicht auf die Mitte des hinteren Sitzbereichs drücken und damit das Lösen des Stifts begünstigen, dann die Sitzbank (2) heben und nach hinten hin abziehen.

**WICHTIG** Vor dem Absenken und Einrasten des Sitzes (2) überprüfen, dass man den Schlüssel nicht etwa im Werkzeugfach vergessen hat.



### Zum Einrasten der Sitzbank (2):

- ◆ Den vorderen Bereich der Sitzbank in ihrem Sitz ausrichten.
- ◆ Den hinteren Teil senken und die Sitzbank so ausrichten, dass die beiden Befestigungshaken (4) korrekt an den Ösen am Rahmen verankert sind.
- ◆ Auf die Mitte des hinteren Sitzbereichs der Sitzbank drücken und so das Schloss einrasten lassen.

### **⚠ GEFAHR**

**Vor dem Losfahren prüfen, ob die Sitzbank (2) korrekt befestigt ist.**

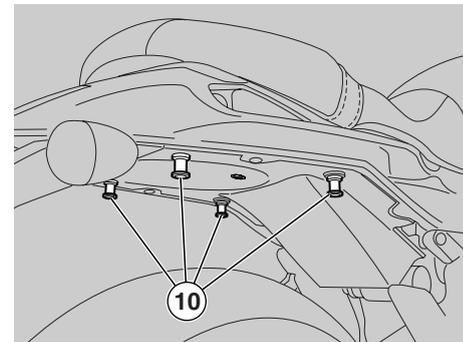
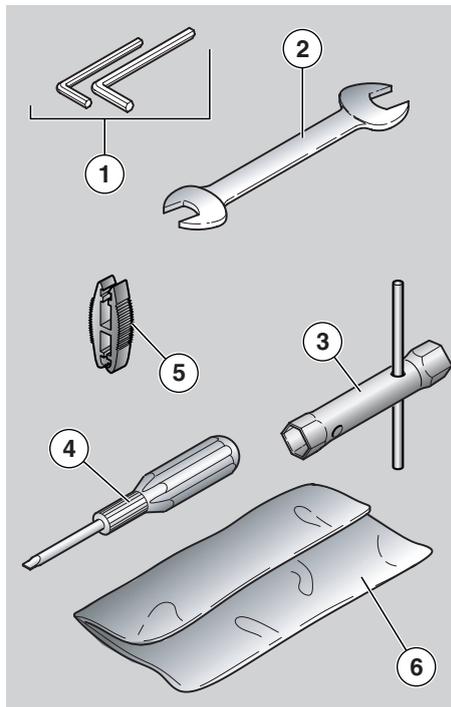
### WERKZEUGFACH

#### Um das Werkzeugfach zu erreichen:

- ◆ Die Sitzbank entfernen, siehe auf dieser Seite (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Den Deckel (3) abnehmen.

## Das Bordwerkzeug setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 4 und 5 mm (1);
- Doppelmaulschlüssel 10 - 13 mm (2);
- Zündkerzensteckschlüssel 21 - 22 mm (3);
- Schlitz-/Kreuzschlitz-Schraubendreher (4);
- Auszugszange für Sicherungen (5);
- eine Werkzeutasche (6).



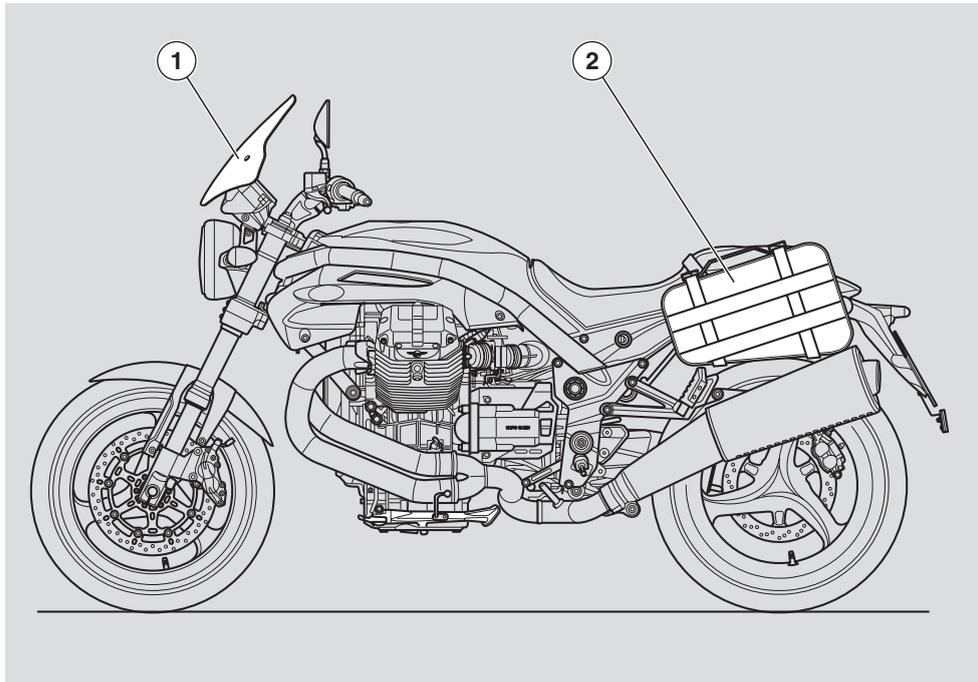
## GEPÄCKHAKEN

Auf dem hinteren Sitzbankteil kann mit elastischen Bändern kleines Gepäck befestigt werden. Die Bänder müssen an den vier Haken (10) gesichert werden.

**Max. zulässiges Gewicht: 5 kg.**

## ⚠ GEFÄHR

Es darf sich nur um kleines Gepäck handeln, das sicher verankert werden muss.



## ZUBEHÖR OPT

Folgendes Zubehör ist verfügbar:

- 1) Cockpitverkleidung
- 2) Seitliche Koffer
  - Gepäckträger
  - Rucksack für Gepäckträger
  - Tankrucksack (in zwei Größen verfügbar).

# HAUPTKOMPONENTEN

## KRAFTSTOFF

### ⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren.

Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten.

Ein Austreten des Kraftstoffs am Tankstutzen vermeiden, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.

Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Fahrzeugstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.

Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus, deshalb den Tank niemals randvoll auftanken.

Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Das Einatmen von Kraftstoffdampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und ein Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen mittels eines Rohres/Schlauchs vermeiden.

**DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.**

**AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.**

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

**Tanken:**

- ◆ Den Verschlussdeckel (1) abheben.
- ◆ Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel öffnen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 17,2 ℓ

TANKRESERVE: 3,3 ℓ

### ⚠ ACHTUNG

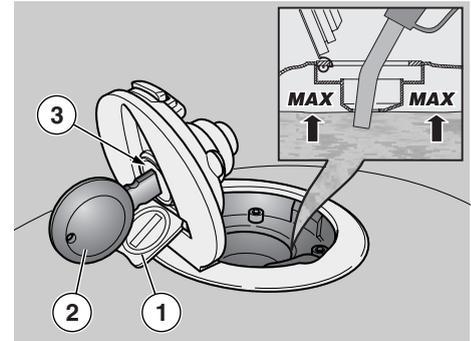
Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beifügen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

### ⚠ GEFAHR

Den Tank nicht vollkommen füllen; die max. Füllmenge muss unter dem unteren Rand des Tankschachts resultieren (siehe Abbildung).

- ◆ Tanken.



**Nach dem Tanken:**

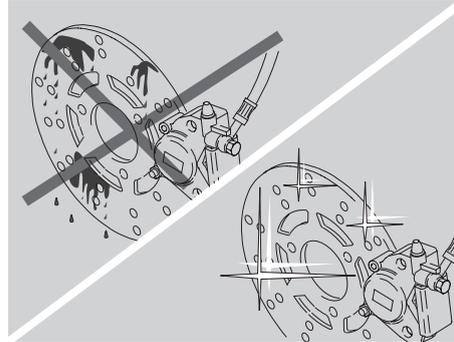
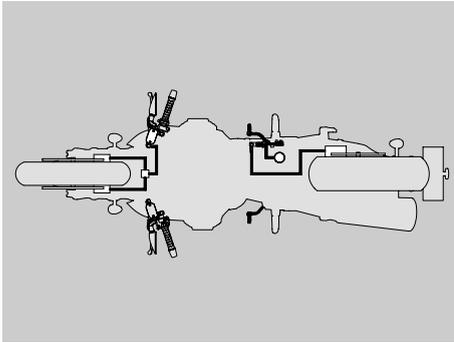
**WICHTIG** Das Verschließen des Tankverschlusses ist nur mit eingestecktem Schlüssel (2) möglich.

- ◆ Mit eingestecktem Schlüssel (2) den Verschluss eindrücken und so schließen.

### ⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- ◆ Den Schlüssel (2) abziehen.
- ◆ Den Verschlussdeckel (1) wieder zuklappen.



## **BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen**

**WICHTIG** Dieses Fahrzeug ist sowohl am Vorder- als auch am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydraulikkreisläufen ausgestattet.

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

### **⚠ GEFAHR**

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind Hinweise auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem.

Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### **⚠ GEFAHR**

Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Bremscheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen nicht verwickelt oder abgenutzt sein.

Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann durch Kontakt Haut- und Augenreizungen verursachen.

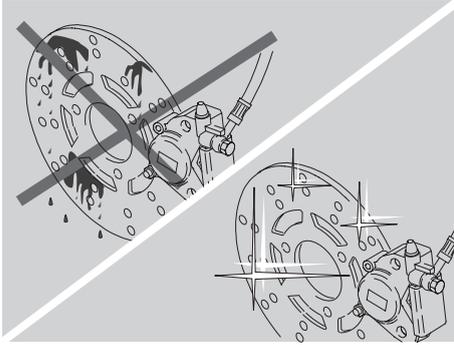
### **⚠ GEFAHR**

Bei Kontakt mit der Flüssigkeit den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen. **DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.**

**AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.**

### **⚠ ACHTUNG**

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunststoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.



## SCHLEIBENBREMSEN

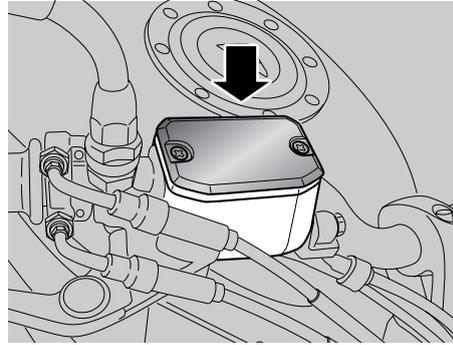
### ⚠ GEFAHR

Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten; sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Vor jeder Reise sind die Bremsen zu prüfen.

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochwertigen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler gewechselt werden.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



**WICHTIG** Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, d.h. jeweils eine Bremsanlage am Vorderrad und eine am Hinterrad mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Zweischeibenbremsanlage (rechte und linke Seite).

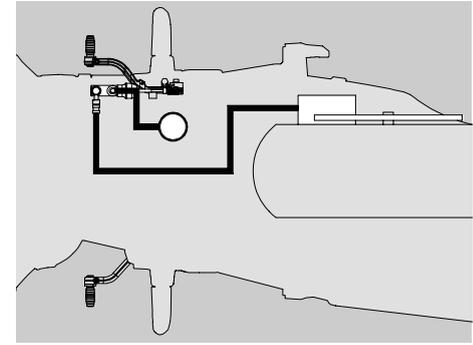
Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einscheibenbremsanlage (rechts).

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um den Verschleiß automatisch auszugleichen.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am rechten Lenkerstummel, am Anschluss des Vorderradbremshelms.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs, am Steuerhebel der Hinterradbremse.



**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

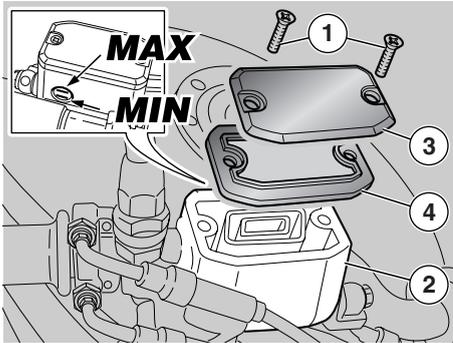
Nach den ersten 1500 km (930 mi), daraufhin alle 2000 km (1250 mi) den Zustand der Bremscheiben kontrollieren.

Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern prüfen, siehe Seite 31 (VORDERRADBREMSE), Seite 32 (HINTERRADBREMSE), ebenso den Verschleiß der Bremsbeläge kontrollieren, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Die Bremsflüssigkeit alle 20000 km (12500 mi) oder 2 Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

### ⚠ GEFAHR

Sollten Verluste von Bremsflüssigkeit an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



## VORDERRADBREMSE KONTROLLE

◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (2) parallel zum Schraubverschluss (3) resultiert.

◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

**MIN**= min. Stand

**MAX**= max. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

### ⚠ ACHTUNG

**Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.**

◆ Den Verschleiß des Bremsbelags, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN), und der Bremscheibe prüfen.

Falls die Beläge und/oder die Bremscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

## NACHFÜLLEN

**Aufmerksam die Seite 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.**

### ⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremsehebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

◆ Die beiden Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem Kreuz-Schraubendreher lösen.

### ⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

◆ Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) anheben und abnehmen.

◆ Die Dichtung (4) abnehmen.

### ⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

◆ Den Behälter (2), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

### ⚠ ACHTUNG

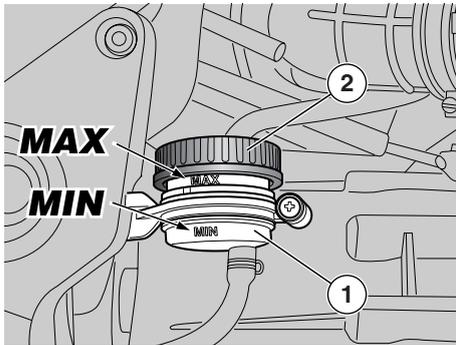
Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

Nur dann bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.

Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigem Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung einen **Moto Guzzi-Vertragshändler aufsuchen, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.**



## HINTERRADBREMSE KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

MAX= max. Stand

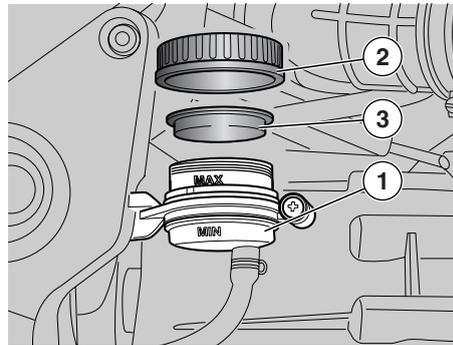
Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

### ⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- ◆ Den Verschleiß des Bremsbelags, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN), und der Bremsscheibe prüfen.

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



## NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

### ⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremsehebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

### ⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- ◆ Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

### ⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrecht Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- ◆ Die Dichtung (3) entfernen.
- ◆ Den Behälter (1), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

### ⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigen Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, da in diesem Fall eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



## **KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen**

**WICHTIG** Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischer Kupplungssteuerung ausgestattet.

### **⚠ ACHTUNG**

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Kupplungshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Anlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sollte man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### **⚠ ACHTUNG**

Kontrollieren, dass die Leitung nicht verwickelt ist oder verschlissen ist.

Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.

Die Flüssigkeit kann bei entsprechendem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen.

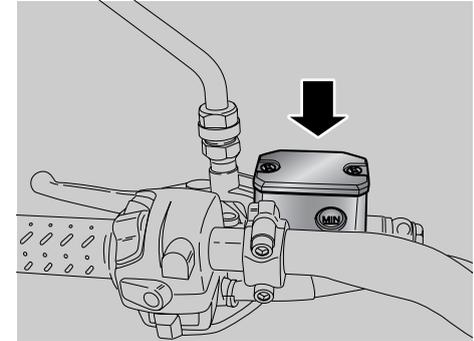
Bei Kontakt mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen. **DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.**

**AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.**

Beim Umgang mit der Flüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder die Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

Die Kupplungsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler wechseln lassen.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenkerstummel bzw. am Anschluss des Kupplungshebels.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Flüssigkeitsstand im Behälter kontrollieren, siehe Seite 34 (KUPPLUNG); alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

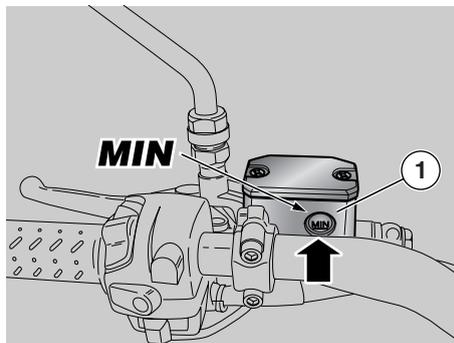
### **⚠ GEFAHR**

Das Fahrzeug nicht benutzen, falls Flüssigkeitsverluste an der Kupplungsanlage festgestellt werden sollten.

## KUPPLUNG

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10000 km (6250 mi) den Zustand der Kupplung von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

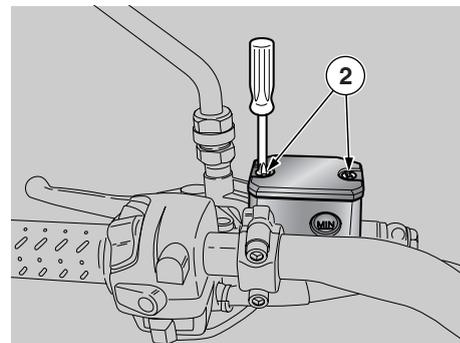


### KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Lenker teilweise nach rechts drehen, so dass die im Behälter enthaltene Kupplungsflüssigkeit parallel zum Rand des Kupplungsflüssigkeitsbehälters (1) (siehe Abbildung) resultiert.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.
- ◆ **MIN** = min. Stand
- ◆ Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.

### NACHFÜLLEN

**Aufmerksam die Seite 33 (KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.**



### ⚠ ACHTUNG

**Gefahr eines Flüssigkeitsaustritts. Den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss locker ist oder abgenommen wurde.**

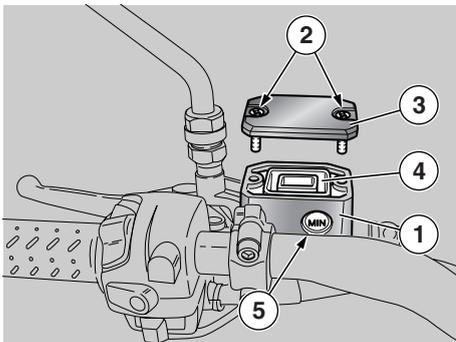
### ⚠ GEFAHR

**Die Kupplungsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen. Die Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf. Den Kupplungsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für die Nachfüllung erforderlich ist.**

### ⚠ ACHTUNG

**Ein Tuch unter dem Kupplungsflüssigkeitsbehälter legen, um damit eventuell auslaufende Flüssigkeit auffangen zu können.**

- ◆ Mit einem kurzen Kreuzschraubendreher die beiden Schrauben (2) des Kupplungsflüssigkeitsbehälters (1) lösen.



### ⚠ ACHTUNG

Um beim Nachfüllen die Flüssigkeit nicht zu vergießen, dabei nicht am Fahrzeug rütteln.

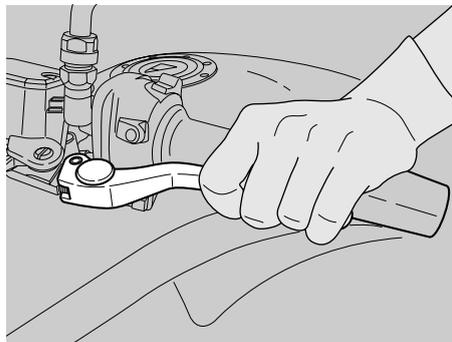
Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- ◆ Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (2) anheben und abnehmen.
- ◆ Die Dichtung (4) abnehmen.

**WICHTIG** Um den "MAX"-Füllstand zu erreichen, so lange Flüssigkeit nachfüllen, bis der Füllstand das Kontrollglas (5) vollständig abdeckt und parallel zum Rand des Kupplungsflüssigkeitsbehälters resultiert.

- ◆ So lange Kupplungsflüssigkeit in den Behälter (1) nachfüllen, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der korrekte Füllstand erreicht wurde.



### ⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

- ◆ Die Dichtung (4) korrekt in ihren Sitz einlegen.
- ◆ Den Deckel (3) erneut ansetzen.
- ◆ Die Schrauben (2) anschrauben und festziehen.

### ⚠ GEFAHR

Die Kupplungsfunktion kontrollieren. Bei übermäßig Kupplungshebelerhub oder falls die Funktion des Kupplungssystems Störungen aufweist, muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden, da eine Entlüftung der Anlage erforderlich sein könnte.

## BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

### ⚠ GEFAHR

Alle vierzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.

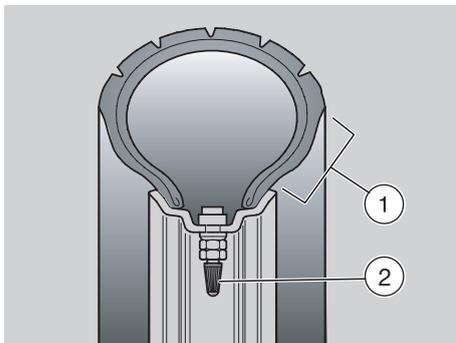
Alle 1500 km (930 mi) den Reifenzustand und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur überprüfen, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN).

Warme Reifen beeinträchtigen das Messergebnis.

Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder langen Reise prüfen.

Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen. Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in den Kurven.

Umgekehrt sind die Reifenflanken (1) bei nicht ausreichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt. In diesem Fall könnte der Reifen aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeugs zur Folge haben könnte.



Bei Verschleißerscheinungen oder wenn auf der Lauffläche ein mehr als 5 mm breites Loch vorhanden ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur ist das Auswuchten des Rads erforderlich.

### ⚠ GEFAHR

Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, welche der Herstellervorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN); der Gebrauch anderer Reifentypen wirkt sich auf die Fahrbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Kontrollieren, dass die Ventilkappen (2) vorhanden sind, so dass um ein plötzlichen Luftdruckverlust vermieden werden kann.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswucharbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.

Sich daher für diese Arbeiten an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.

Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen gleiten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug schließlich ins Schleudern geraten.

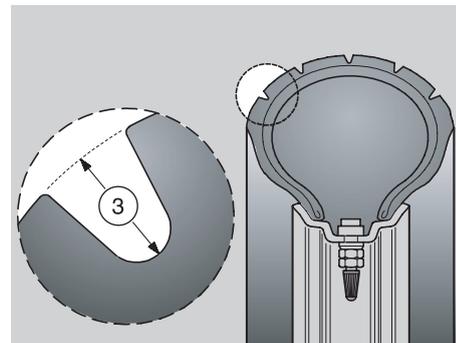
### ⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftung auf und beeinträchtigen die Lenkbarkeit des Fahrzeuges.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet.

Es gibt Verschleißanzeigen verschiedener Art. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen.

Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.



Neue Reifen könnten mit einer Schicht überzogen sein, die sie rutschig gestalten: Auf den ersten Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln einschmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

### MINIMALE REIFENPROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm (USA 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter den durch die geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgelegten Werten.

## MOTORÖL

### ⚠️ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Öl sollte in einem versiegelten Behälter zu der Tankstelle gebracht werden, bei der man üblicherweise das Öl kauft, oder bei einer Altölsammelstelle abgegeben werden.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

### ⚠️ ACHTUNG

Falls die LED "⚠️" und die Ikone des Motoröldrucks "🛢️" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motorölstand überprüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS) und sollte er sich als nicht korrekt erweisen, den Motor stoppen und Motoröl nachfüllen. Für die Überprüfung der Anlage muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### ⚠️ ACHTUNG

Falls am Display die LED "🛢️" der Motoröldruckanzeige und die Angabe "⚠️ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass am Motoröldrucksensor eine Störung erfasst wurde.

Auch in diesem Fall den Motorölstand überprüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS) und sollte er sich als nicht korrekt erweisen, den Motor stoppen und Motoröl nachfüllen. Für die Überprüfung der Anlage muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



### ⚠️ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.

Das Öl nicht verschütten.

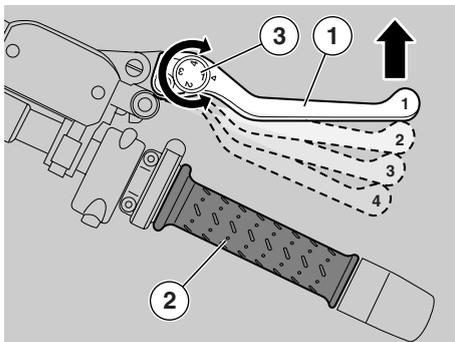
Die Bestandteile, den Arbeitsbereich und die umgebende Fläche nicht verschmutzen. Mögliche Ölsuren sorgfältig reinigen.

Bei Verlust oder Störungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Für den Motorölwechsel siehe Seite 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN) und Seite 57 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

**WICHTIG** Nur Ölsorten guter Qualität verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



## REGULIERUNG DES VORDERRADBREMSE- UND DES KUPPLUNGSHEBELS

Durch Drehen des Einstellelements (3) kann die Entfernung zwischen Hebelende (1) und Handgriff (2) eingestellt werden.

Die Positionen "1" und "4" entsprechen einem Abstand zwischen Hebelende und Griff von jeweils ungefähr 105 und 85 mm.

Die Positionen "2" und "3" entsprechen mittleren Abständen.

- ◆ ★ Den Steuerhebel (1) nach vorne drücken und das Einstellelement (3) so lange drehen, bis dem Bezugspfeil gegenüber die gewünschte Nummer angegeben wird.



## SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR FUNKTION

### ⚠ GEFAHR

**Vermeiden, das Fahrzeug in der Nähe von trockenen Büschen oder an Kindern zugänglichen Orten zu parken, da der Auspuff mit katalytischer Funktion sehr hohe Temperaturen erreicht; daher höchste Aufmerksamkeit walten lassen und jeglichen Kontakt vermeiden, bevor er nicht vollkommen abgekühlt ist.**

Das Fahrzeug ist mit einem Schalldämpfer mit metallischem Katalysator bzw. mit einem "3-Wege-Katalysator mit Platin-/Palladium-/Rhodium-Beschichtung "ausgestattet.

Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das CO (Kohlenoxid) und die HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe), die in den Abgasen enthalten sind, zu oxydieren und sie jeweils in Kohlendioxid und Wasserdampf umzuwandeln.

### ⚠ ACHTUNG

**Nie verbleites Benzin verwenden, da dies den Katalysator zerstören würde.**

## AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER

### ⚠ GEFAHR

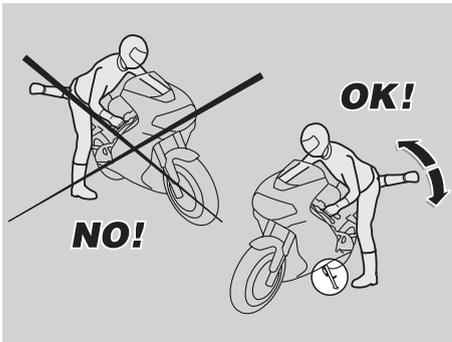
**Es ist verboten, das Schallpegelkontrollsystem aufzubrechen.**

Der Eigentümer des Fahrzeuges wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

- Den Abbau und jegliche Handlung, egal von wen durchgeführt, zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in einem neuen Fahrzeug integrierten Bestandteiles, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs zu wirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie
- die Benutzung des Fahrzeuges, nachdem diese Einrichtung bzw. dieser Bestandteil abgebaut oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/Schalldämpfer und die Leitungen des Schalldämpfers prüfen und dabei feststellen, ob Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und ob das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



## BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN

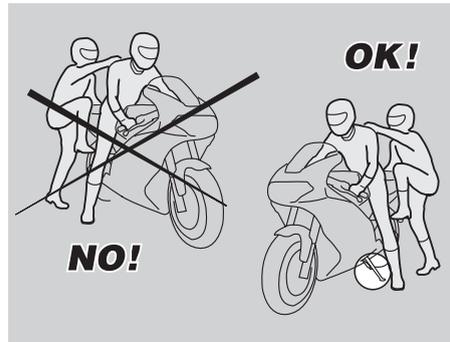
Die nachstehenden Angaben verlangen besondere Aufmerksamkeit, da sie aus Sicherheitsgründen abgefasst wurden, um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius vom Fahrzeug und/oder durch Herunterfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

### ⚠ GEFAHR

#### Sturz- und Kippgefahr. Vorsichtig vorgehen.

Zum Auf- und Absteigen vom Fahrzeug muss man über eine absolute Bewegungsfreiheit und freie Hände verfügen (keinesfalls Gegenstände, Schutzhelme bzw. Handschuhe oder Brillen in den Händen halten).

Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.



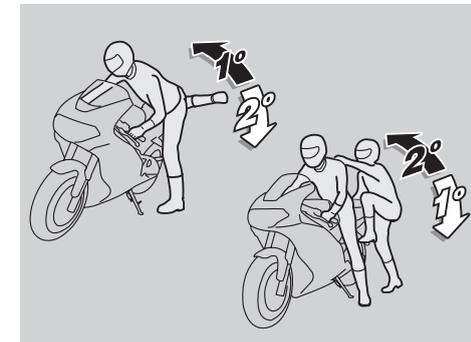
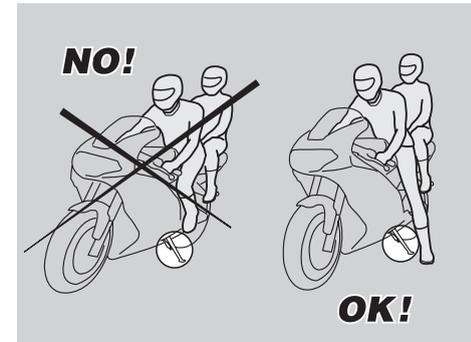
### ⚠ ACHTUNG

**Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.**

Der Seitenständer wurde entwickelt, um das Fahrzeuggewicht einschließlich einer Mindestbelastung abstützen zu können, ohne Fahrer und Sozius.

Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestellten Fahrzeug ist ausschließlich zulässig, um die Gefahr eines Herunterfallens oder Umkippens zu vermeiden, und sieht dabei keine Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vor.

Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher Herunterfallen bzw. Umkippen.



**WICHTIG** Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug auf- und als letzter davon absteigen, er muss für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius sorgen.



Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten Beins ausführen, um den hinteren Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) überwinden zu können, ohne dagegen zu stoßen und so das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

### AUFSTEIGEN

◆ Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

**WICHTIG** Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

◆ Beide Füße auf den Boden stellen, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

**WICHTIG** Der Fahrer darf die Soziusfußrasten in Fahrposition weder ausklappen noch versuchen, sie auszuklappen, denn dies könnte das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht bringen und seine Stabilität beeinträchtigen.

◆ Die beiden Soziusfußrasten vom Sozius ausklappen lassen.

◆ Den Sozius über das Aufsteigen belehren.

◆ Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig zurückklappen.

### ABSTEIGEN

◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 49

(PARKEN).

◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 49 (ANHALTEN).

## ▲ GEFAHR

**Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.**

◆ Mit der linken Ferse auf den Seitenständerhebel einwirken und ihn vollständig ausklappen.

**WICHTIG** Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

◆ Beide Füße auf den Boden stellen und das Fahrzeug im Gleichgewicht in Fahrposition halten.

◆ Den Sozius über das Absteigen belehren.

## ▲ GEFAHR

**Sturz- und Kippgefahr.**

**Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist.**

**Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.**

◆ Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.

◆ Den Lenker richtig umfassen und vom Fahrzeug steigen.

◆ Den Lenker ganz nach links drehen.

◆ Die Soziusfußrasten zurückstellen.

## ▲ ACHTUNG

**Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.**

Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

**WICHTIG** Es ist Aufgabe des Fahrers, den Sozius über die Vorgehensweise beim Auf- und Absteigen zu belehren.

Zum Auf- und Absteigen des Sozius verfügt das Fahrzeug über entsprechende Sozius-Fußrasten. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets von der linken Fußraste Gebrauch machen.

Man darf weder springend noch durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug absteigen bzw. versuchen, abzusteigen. In beiden Fällen wären das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.

**WICHTIG** Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug ein Hindernis darstellen.



## VORKONTROLLEN

### ⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Ein mangelndes Durchführen dieser Sicherheitskontrollen kann schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Sofort den **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

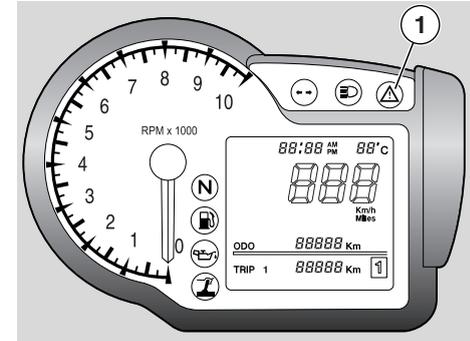
Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die daraus entstehende Sicherheit ist erheblich.

**WICHTIG** Dieses Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "  ", leuchtet rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Alarm-Led "  " (1) auf.

### ⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "  " (1) und die Diagnose-Ikone "  SERVICE " während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



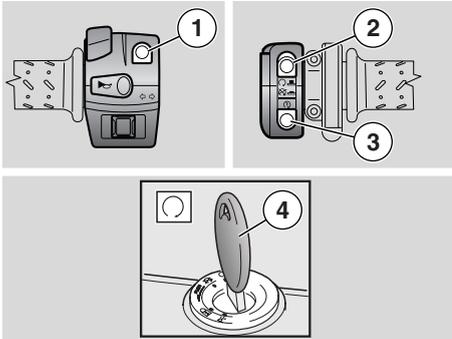
### ⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1500 km (930 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Ikone "  " angezeigt.

In diesem Fall muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN).

## TABELLE - VORKONTROLLEN

| Teil  | Kontrolle  | Seite              |
|---|--|--------------------|
| Vordere und hintere Scheibenbremsen   | Funktionsfähigkeit, Leerhub der Steuerhebel, Flüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten prüfen.<br>Bremsbelägeverschleiß prüfen.<br>Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.   | 29, 30, 31, 32, 64 |
| Gasdrehgriff  | Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht auf- und zudrehen lässt und dass man ihn in allen Stellungen des Lenkers drehen kann. Ggf. einstellen und/oder schmieren.  | 65                 |
| Motoröl   | Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.  | 37, 60             |
| Räder/Reifen  | Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen.<br>Eventuell verklemmte Fremdkörper von den Laufbahnmustern entfernen.  | 35                 |
| Bremshebel  | Kontrollieren, dass sie sanft ansprechen.<br>Ggf. Gelenkpunkte schmieren (Hinterradbremsteuerung).   | -                  |
| Kupplung  | Funktion und den Leerhub des Steuerhebels prüfen (im kalten Zustand muss der Leerhub unter 1 mm liegen)<br>Die Kupplung darf nicht rucken und/oder schlüpfen.  | -                  |
| Lenkung   | Prüfen, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.  | -                  |
| Seitenständer   | Funktionsfähigkeit prüfen. Prüfen, dass beim Hoch- bzw. Herunterklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückzustellen.<br>Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren.<br>Die korrekte Funktion des Sicherheitsschalters prüfen. | 67, 72             |
| Befestigungselemente  | Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. einstellen oder festschrauben.   | -                  |
| Kraftstofftank  | Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken.<br>Ggf. vorhandene Undichtigkeiten des Kreislaufes prüfen.<br>Die korrekte Schließung des Tankverschlusses prüfen.  | 28                 |
| Motorstoppschalter (○-⊗)  | Funktionsfähigkeit prüfen.   | 22                 |
| Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen | Funktionsfähigkeit der akustischen und der Sichtanzeigen prüfen. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.  | 76, 77             |
| Antriebsöl  | Kontrollieren. Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, sich an eine <b>Moto Guzzi</b> -Vertragswerkstatt wenden.  | 60                 |



## MOTORSTART

### ⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

**WICHTIG** Vor Anlassen des Motors, das Kapitel "Sicher Fahren" gründlich durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

### ⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das sehr schädlich ist, und dürfen nicht eingeatmet werden.

Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

Das Nichtbeachten dieser Anweisungen kann Bewußtlosigkeit und sogar Tod durch Erstickten zur Folge haben.

**WICHTIG** Wird das Fahrzeug auf den Seitenständer aufgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Wenn man in diesem Fall den Gang einlegt, geht der Motor aus.

Bei hochgeklapptem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel gestartet werden.

- ◆ Sich in die Fahrposition auf das Fahrzeug setzen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN)
- ◆ Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen zurückgeklappt ist.
- ◆ Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) auf "☞" steht.
- ◆ Den Motorstoppschalter (2) auf "○" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter so auf "○" ausrichten.

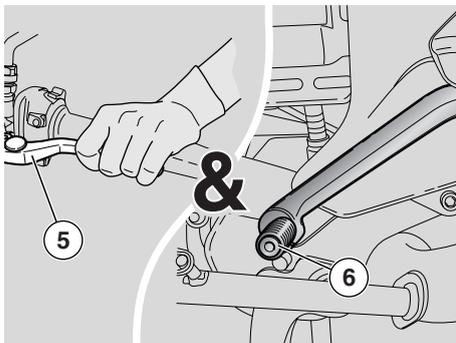
### Daraufhin:

- leuchten die Standlichter auf;
- leuchten alle Kontrollleuchten am Cockpit auf;
- wird am Display zwei Sekunden lang das Logo "GRISO" angezeigt;

- richtet sich die Drehzahlanzeige am Skalenende aus;
- nach erfolgten anfänglichem Check erlöschen die Kontrollleuchten, die Instrumente zeigen den momentanen Wert der erfassten Größen auf und am Display wird die über den Wählschalter eingestellte Konfiguration angezeigt;
- die Kraftstoffpumpe beaufschlagt das Versorgungssystem mit Druck und gibt ungefähr drei Sekunden lang einen Ton ab.

### ⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Kraftstoffreservekontrollleuchte "⛽" auf, bedeutet dies, dass nur noch ungefähr 3,3 l Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).



- ◆ Den Hebel der Vorderradbremse vollständig ziehen.
- ◆ Den Kupplungshebel (5) vollständig ziehen und den Schalthebel (9) auf Leerlauf schalten [grüne LED "N" leuchtet].

**WICHTIG** Den Kupplungshebel (5) bis zum Anlass vollständig gezogen halten.

**WICHTIG** Bei niedrigen Umgebungstemperaturen (um die oder unter 0°C – 32 °F), siehe Seite 44 (KALTSTART).

- ◆ Die Anlassertaste "ⓘ" (3) drücken, ohne dabei zu beschleunigen, und sofort wieder loslassen, das Steuergerät verwaltet daraufhin das Startverfahren vollkommen autonom.
  - Das Abblendlicht schaltet sich ein.

### ⚠ ACHTUNG

Falls am Cockpit die LED "🔌" und am Display die Ikone des Motoröldrucks "🔌" weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

- ◆ Zumindest einen Bremshebel betätigen und vor der Abfahrt kein Gas geben.

### ⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren.

Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen und die ersten Kilometer langsam zu fahren.

### ⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

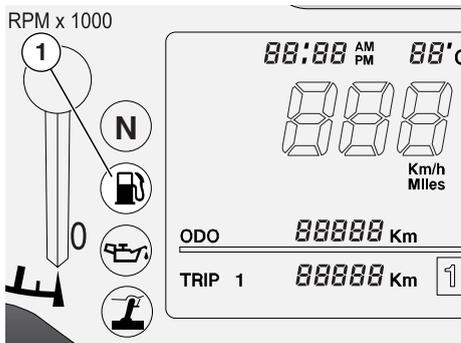
### KALTSTART

Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Starter ausgestattet und erfordert keinerlei Maßnahmen für den Kaltstart.

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die oder unter 0°C / 32°F) schaltet sich der automatische Starter ein und hebt die Drehzahl so lange an, bis die optimale Temperatur des Motors erreicht wurde und schaltet sich daraufhin automatisch ab.

### ⚠ ACHTUNG

Eine manuelle Betätigung des automatischen Starters ist nicht möglich.



## ANFAHREN UND FAHREN

### ⚠ GEFAHR

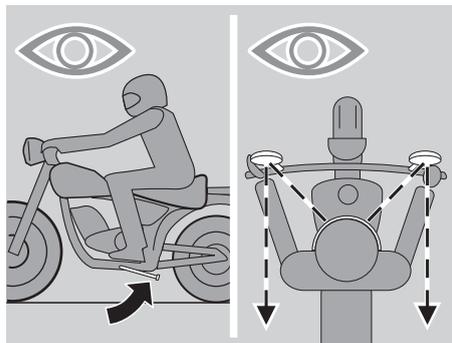
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände zwischen Lenker und Cockpit ausrichten, so dass die Lenkerdrehung und der Blick auf das Cockpit nicht behindert werden.

**WICHTIG** Vor dem Losfahren, den Abschnitt "Sicher fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

### ⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservekontrollleuchte "  " (1) am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. 3,3 l Kraftstoff vorhanden sind.



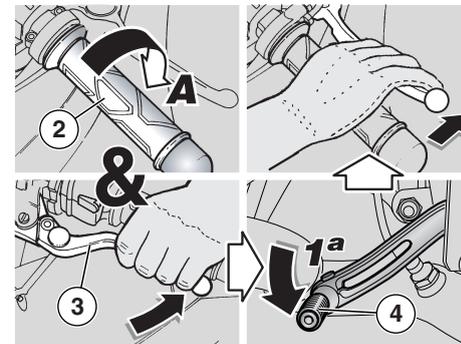
In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).

### ⚠ GEFAHR

Fährt man ohne Sozius, prüfen, dass die Soziusfußrasten hochgeklappt sind.

Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten halten.

**WÄHREND DER FAHRT NIE ANDERE POSITIONEN EINNEHMEN.**



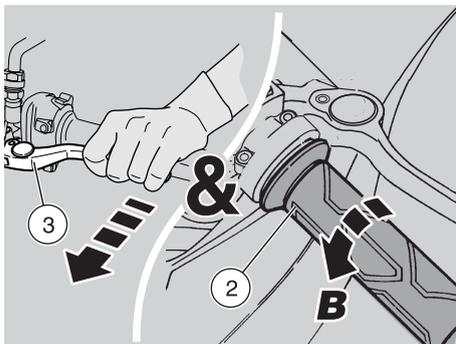
### ⚠ GEFAHR

Bei Fahrten mit Sozius muss man diesem erklären wie er sich zu verhalten hat, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

Vor dem Abfahren sicherstellen, dass der Ständer ganz zurückgeklappt ist.

Anfahren:

- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 43 (MOTORSTART).
- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.
- ◆ Mit Gasdrehgriff (2) in (Pos.A) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) betätigen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.
- ◆ Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

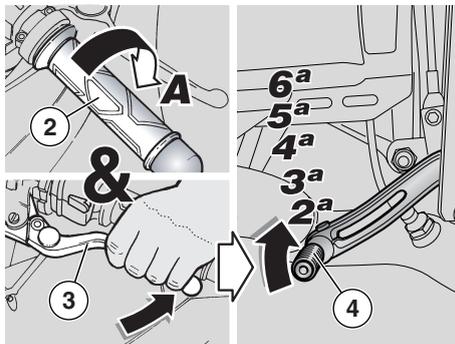


### ⚠ GEFAHR

Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder schnell losgelassen, kann dies den Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs verursachen.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht "schlupft" (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).

- ◆ Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf Pos. B]. Das Fahrzeug wird sich langsam in Gang setzen.
- ◆ Auf den ersten Kilometer langsam fahren, um so den Motor zu erwärmen.



### ⚠ ACHTUNG

Den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN).

- ◆ Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei graduell Gas geben (Gasdrehgriff (2) auf (Pos. B), ohne dabei die empfohlene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN)

Den zweiten Gang einlegen:

### ⚠ ACHTUNG

Schnell vorgehen.

Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) auf (Pos. A) zurücklassen, den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) anheben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und Gas geben.
- ◆ Die letzten beiden Schritte ausführen und die höheren Gänge einlegen.

### ⚠ ACHTUNG

Falls die LED "⚠" und die Ikone des Motoröldrucks "🛢" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motorölstand im System nicht ausreicht.

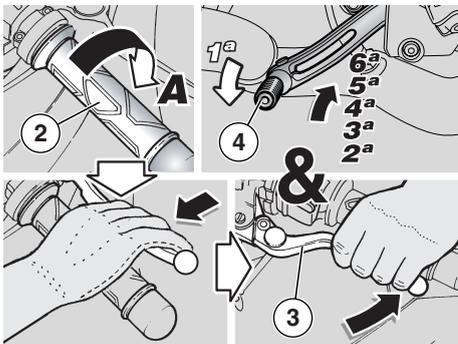
In diesem Fall den Motorölstand überprüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS) und sollte er sich als nicht korrekt erweisen, den Motor stoppen und Motoröl nachfüllen. Für die Überprüfung der Anlage muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- ◆ Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- ◆ Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

### ⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten. Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann das Überschreiten der Höchstdrehzahl zur Folge haben (roter Drehzahlbereich). Vor und während dem Zurückschalten das Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.



#### Zum "Herunterschalten":

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) loslassen (**Pos. A**).
- ◆ Wenn nötig, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- ◆ Die ggf. betätigten Bremshebel loslassen.
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.

#### ⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich mit laufendem Motor, stehendem Fahrzeug und gleichzeitig eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel verweilen.

#### ⚠ GEFAHR

Den Gasgriff nicht ständig auf und zu drehen, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten. Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verzögerung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sogar blockieren, was zum Verlust der Reifenhaftung führen kann.

Beim Bremsen bergauf, das Gas ganz wegnehmen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug stabil zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, um die Kupplung nicht zu überhitzen.

Beim Anfahren einer Kurve die Geschwindigkeit verringern oder bremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve einfahren. Vermeiden, in der Kurve zu bremsen, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern gerät.

Wird auf Gefällstrecken zu oft gebremst, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.

Bergab niemals mit abgeschaltetem Motor fahren.

Auf nassem Boden oder bei geringer Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm, usw.) langsamer fahren und abrupte Bremsungen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust des Hinterrads mit Sturzfolge führen könnte.

## **GEFAHR**

**Auf Hindernisse und auf die Straßenoberfläche achten.**

**Vorsicht beim Befahren gewölbter Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten: sie können bei Regen sehr rutschig werden. Sie also vorsichtig befahren und dabei Schräglagen vermeiden.**

**Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes plötzliche oder gefährliche Lenken vermeiden.**

**Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort ausschalten.**

**Bei Überholung oder Überholtwerden mit größter Vorsicht handeln.**

**Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.**

## **EINFAHREN**

Das korrekte Einfahren des Fahrzeugs ist im Hinblick auf die spätere Lebensdauer und die Funktion desselben wesentlich.

Für die Einfahrphase eignet sich am besten ein kurvenreiches und/oder leicht hügeliges Gelände, wo Radfedern und Bremsen wirksamer eingefahren werden können.

Während der Einfahrzeit die Fahrtgeschwindigkeit häufig ändern.

Auf diese Weise werden die Motorteile "belastet" und dann wieder "entlastet" und die Motorteile abgekühlt.

**WICHTIG** Es kann vorkommen, dass die Kupplung anfangs einen leicht verbrannten Geruch abgibt. Dies ist jedoch vollkommen normal und verschwindet sobald die Kupplungsscheiben aufeinander eingelaufen sind.

Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, man sollte damit jedoch nicht übertreiben.

**WICHTIG** Erst nach den ersten 2000 km (1250 mi) Einfahrt können die besten Leistungen erzielt werden.

### **Folgende Hinweise beachten:**

- ◆ Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt Gas geben.
- ◆ Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.

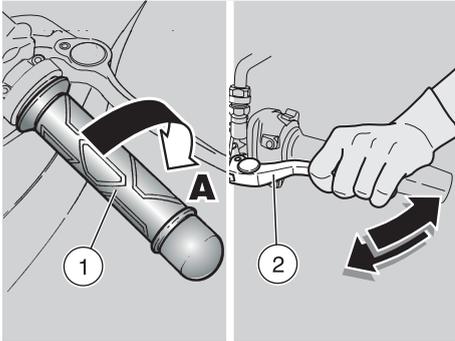
- ◆ Auf den ersten 1500 km (930 mi) nie 5000 U/min (rpm) überschreiten.

## **GEFAHR**

**Nach 1500 km (930 mi) Laufzeit von einem Moto Guzzi-Vertragshändler die Kontrollen, die in der Spalte "Ende der Einlaufzeit" im Instandhaltungsplan angegeben werden, durchführen lassen, siehe 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN), so dass Verletzungen an sich selbst, anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.**

- ◆ Zwischen 1500 km (930 mi) und 2000 km (1250 mi) Fahrzeit kann man bereits lebhafter fahren, die Geschwindigkeit variieren und kurzzeitig Vollgas geben, was eine bessere Anpassung der Komponenten untereinander ermöglicht; dabei 6000 U/min (rpm) des Motors nicht überschreiten (siehe Tabelle).
- ◆ Nach einem Kilometerstand von 2000 km (1250 mi) kann man vom Motor bereits höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [7600 U/min (rpm)] zu bringen.

| <b>Empfohlene max. Drehzahl des Motors</b> |                    |
|--|--------------------|
| <b>Fahrstrecke km (mi)</b>                 | <b>U/min (rpm)</b> |
| 0 – 1500 (0 – 930)                         | 5000               |
| 1500 – 2000 (930 – 1250)                   | 6000               |
| über 2000 (1250)                           | 7600               |



## ANHALTEN

### ⚠ GEFAHR

**Plötzliches Stoppen, eine zu schnelle Geschwindigkeitsminderung und Vollbremsungen möglichst vermeiden.**

- ◆ Den Gasdrehgriff (1) auf (Pos.A) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und gleichzeitig die Gänge herunterschalten, siehe Seite 45 (ANFAHREN UND FAHREN).

**Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:**

- ◆ den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.
- Bei stehendem Fahrzeug:
- ◆ den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
  - ◆ Den Kupplungshebel (2) loslassen.
  - ◆ Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.

## PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig, dabei müssen die Verkehrszeichen sowie die im folgenden aufgeführten Anweisungen beachtet werden.

### ⚠ GEFAHR

**Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, damit es nicht umkippen kann.**

**Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.**

**Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit eingestecktem Schlüssel im Zündschlüsselschalter abstellen.**

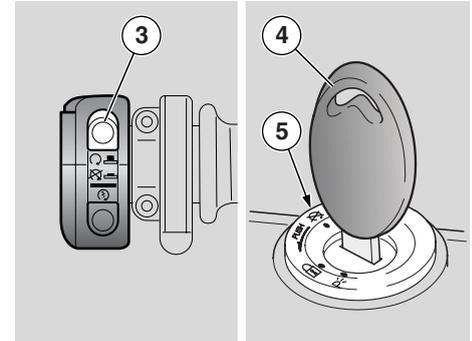
### ⚠ GEFAHR

**Das Umfallen oder das übermäßige Neigen des Fahrzeugs können ein Auslaufen des Kraftstoffs zur Folge haben.**

**Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.**

### ⚠ ACHTUNG

**Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.**



**Zum Parken des Fahrzeugs:**

- ◆ Die Parkfläche wählen.
- ◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe auf dieser Seite (ANHALTEN).
- ◆ Den Motorstoppschalter (3) auf "⊗" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter (5) auf "⊗" stellen.

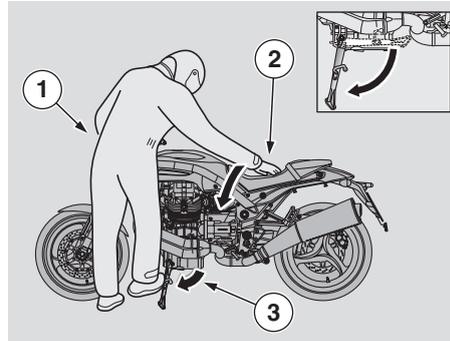
### ⚠ GEFAHR

**Strikt die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen des Fahrzeugs befolgen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).**

- ◆ Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug absteigen.
- ◆ Die Lenkung blockieren, dann den Schlüssel (4) abziehen, siehe Seite 23 (LENKERSPERRE).

### ⚠ GEFAHR

**Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.**



## AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

### SEITENSTÄNDER

Zum Abstellen des Fahrzeugs von der Fahrposition auf den Seitenständer siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

Sollte zur Durchführung irgendwelcher Manöver (zum Beispiel zum Bewegen des Fahrzeugs) das Zurückklappen des Seitenständers erforderlich gewesen sein, ist zur erneuten Abstellung auf den Seitenständer wie folgt vorzugehen:

### GEFAHR

**Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.**

- ◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 49 (PARKEN).
- ◆ Den linken Lenkergriff (1) umfassen und die rechte Hand auf den hinteren Teil, oben am Fahrzeug (2), legen.

- ◆ Den Seitenständer (3) mit dem rechten Fuß nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- ◆ Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- ◆ Den Lenker ganz nach links einschlagen.

### GEFAHR

**Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.**

## EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

### ⚠ ACHTUNG

Wird eine Brems Scheibenblockier Vorrichtung verwendet muss man besonders darauf achten, dass man sie vor dem Losfahren entfernt. Eine Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage führen und Unfälle verursachen, die Verletzungen oder auch den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden. Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten. Wenn möglich, eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden. Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind. Die eigenen Daten und Telefonnummer hier eintragen, um das Auffinden des Besitzers im Fall eines Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs zu erleichtern.

NACHNAME: .....

VORNAME: .....

ANSCHRIFT: .....

.....

TELEFONNR.: .....

**WICHTIG** Häufig kommt es vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der in der Einsatz- und Instandhaltungsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.

## INSTANDHALTUNG

### ⚠ GEFAHR

**Brandgefahr.**  
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fern halten.

**Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden aufstellen.**

**Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.**

**Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, so das mögliche Verbrennungen vermieden werden können.**

**Keinen mechanischen oder sonstigen Teil des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Die Bestandteile des Fahrzeuges sind nicht essbar, einige davon enthalten auch Schadstoffe oder sind sogar giftig.**

### ⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt

es sich aber, einige über Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen.

Für die regelmäßige Instandhaltung, Serviceeingriffe oder technischen Beratungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service garantieren wird.

Nach erfolgter Reparatur oder der regelmäßigen Instandhaltung ist eine Probefahrt durch den **Moto Guzzi**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" nach einem Instandhaltungseingriff auf jeden Fall selbst vornehmen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

**WICHTIG** Dieses Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umstellen des Zündschlüsselschalters auf "○" wird am Cockpit ca. drei Sekunden lang die Angabe "⚠" (1) angezeigt.

### ⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

## INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **Moto Guzzi**-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE (AUCH VOM KUNDEN DURCHFÜHRBAR).

| Komponenten   | Ende der Einfahrzeit<br>[1500 km (930 mi)] | Alle 10000 km<br>(6250 mi) oder 12<br>Monate  | Alle 20000 km<br>(12500 mi) oder 24<br>Monate |
|---|--|---|---|
| Außen liegende Zündkerzen (*)   |  | ③   |   |
| Motorölfilter (*)   | ③  | ③   |   |
| Gabel   | ①  |   | ①   |
| Scheinwerfereinstellung/-funktion   |  | ①   |   |
| Lichteranlage   | ①  | ①   |   |
| Sicherheitsschalter   |  |   |   |
| Bremsflüssigkeit  |  | ①   |   |
| Motoröl   | ③  | ③   |   |
| Reifen  | ①  | ①   |   |
| Reifendruck (**)  | ④  | ④   |   |
| Anzug der Batterieklemmen   | ①  |   |   |
| Anzug der Zylinderkopfschrauben   | ④  |   |   |
| Motoröldruckkontrollleuchte   | bei jedem Start: ①                         |   |   |
| Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen   | ①  | vor jeder Reise und alle 2000 km (1250 mi): ① |   |
| Entleeren des Öldrainageschlauch des Filterkastens  | alle 5000 km (3125 mi): ②                  |   |   |
| ① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.<br><b>Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.</b><br>(*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) wechseln.<br>(**) = Alle fünfzehn Tage oder in den angegebenen Zeitabständen kontrollieren. |  |   |   |

## VOM Moto Guzzi-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE

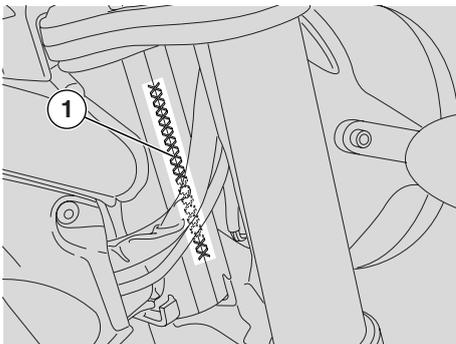
| Komponenten                           | Ende der Einfahrzeit<br>[1500 km (930 mi)]                                | Alle 10000 km<br>(6250 mi) oder 12<br>Monate | Alle 20000 km<br>(12500 mi) oder 24<br>Monate |
|---------------------------------------|---|--|---|
| Getriebeöl                            | ③   | ④  | ③   |
| Kraftstoffversorgung im Leerlauf (CO) |   | ①  |   |
| Steuer- und Antriebszüge              | ①   | ①  |   |
| Lenkkopflager und Lenkerspiel         | ①   | ①  |   |
| Räderlager                            |   | ①  |   |
| Bremsscheiben                         | ①   | ①  |   |
| Luftfilter                            |   | ①  | ③   |
| Allgemeine Funktion des Fahrzeuges    | ①   | ①  |   |
| Bremsanlagen                          | ①   | ①  |   |
| Bremsflüssigkeit                      |   |  | ③   |
| Gabelöl                               | nach den ersten 10000 km (6250 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):③  |  |   |
| Gabeldichtungen                       | nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):③ |  |   |
| Bremsbeläge                           | alle 2000 km/1250 mi: ① - falls verschlissen: ③                           |  |   |
| Einstellung der Ventilspiele          | ④   | ④  |   |
| Räder/Reifen                          | ①   | ①  |   |
| Anzug von Schrauben und Muttern       |   |  |   |
| Anzug der Batterieklemmen             | ①   |  |   |

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

**Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.**

(\*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) kontrollieren.

| Komponenten  | Ende der Einfahrzeit<br>[1500 km (930 mi)]               | Alle 10000 km<br>(6250 mi) oder 12<br>Monate | Alle 20000 km<br>(12500 mi) oder 24<br>Monate |
|--|--|--|---|
| Zylindersynchronisierung   | ①  | ①  |   |
| Radfederungen und Trimmung   | ①  |  | ①   |
| Endantriebsöl  | ③  | ④  | ③   |
| Kraftstoffleitungen  |  | ①  | alle 4 Jahre: ③                               |
| Bremsleitungen   |  | ①  | alle 4 Jahre: ③                               |
| Kupplungsverschleiß (*)  |  | ①  |   |
| Interne Zündkerzen    |  |  | ③   |
| Lichtmaschinenriemen   | alle 20000 km (12500 mi): ④, alle 50000 km (31250 mi): ③ |  |   |
| Anzug der Stiftschrauben des Zylinderkopfs   | ④  |  |   |
| Befestigungsbolzen der Auspuffflanschen  | ①  |  |   |
| <p>① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.</p> <p><b>Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.</b></p> <p>(*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) kontrollieren.</p> |  |  |   |



### IDENTIFIKATIONS DATEN

Die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft eintragen.

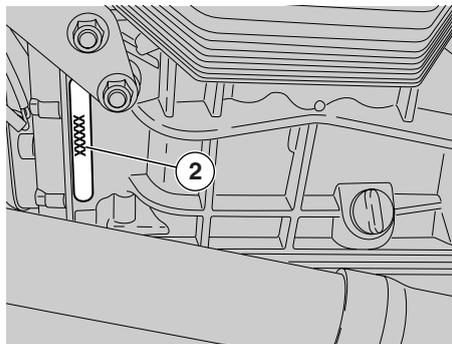
Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

**WICHTIG** Die Abänderung der Identifikationsnummern kann schwere Verwaltungsmaßnahmen und Strafen zur Folge haben. Insbesondere bei Änderung der Rahmennummer entfällt die Garantie sofort.

### RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmennr. \_\_\_\_\_



### MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) ist auf der linken Seite, neben dem Ölmesstab/einfüllverschluss eingeprägt.

Motornr. \_\_\_\_\_

## VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN

### ⚠ ACHTUNG

**AUSSCHLIESSLICH** die in den Instandhaltungsvorgängen angegebenen Schellen entfernen.

Der folgende Text berechtigt nicht dazu, die am Fahrzeug vorhandenen Schellen willkürlich zu entfernen.

### ⚠ GEFAHR

Vor Entfernung einer Schelle ist sicherzustellen, dass dieser Vorgang keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind die jeweiligen Maßnahmen zu treffen, um den Austritt zu vermeiden und die die Dichtung umgebenden Bestandteile zu schützen.

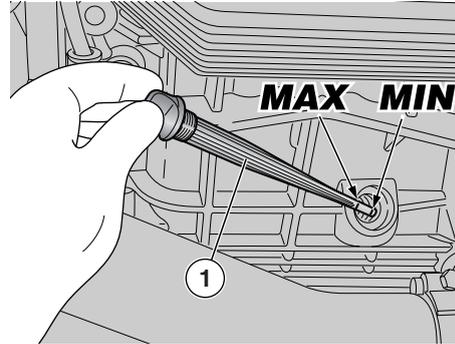
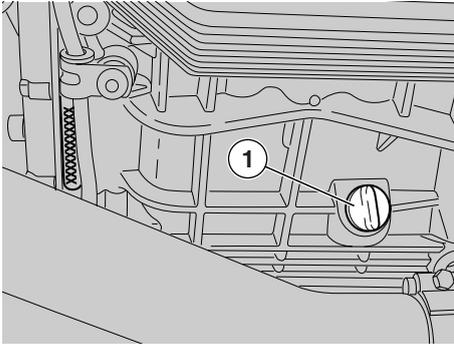
### SCHRAUBSCHELLEN

Zur Demontage und zur Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

### ⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen und sie, falls erforderlich, durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, die beim **Moto Guzzi**-Vertragshändler angefordert werden kann.

Beim Anziehen der Schelle ist die Funktionsfähigkeit der Verbindung sicherzustellen.



## KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

Aufmerksam die Seiten 37 (MOTORÖL) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 57 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

Für die Kontrolle:

### ⚠ ACHTUNG

**Der Motorölstand muss bei warmem Motor und nicht eingeschraubtem Ölmesstab (1) geprüft werden.**

Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte der Ölstand kurzzeitig unter der "MIN"-Markierung liegen.

Falls es nicht zu einem kombinierten Einschalten der LED und der Ikone des Motoröldrucks "👉" am Display kommen sollte, siehe Seite 13 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN), stellt dies jedoch keinerlei Problem dar.

**WICHTIG** Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht mit Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer außerstädtischen Straße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- ◆ Den Motor abstellen, siehe Seite 49 (ANHALTEN).

- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- ◆ Den Ölmesstab/-einfüllverschluss (1) lösen.
- ◆ Den Ölmesstab (1) abwischen und erneut einfügen, ohne ihn dabei anzuschrauben.
- ◆ Erneut herausziehen und den Ölstand prüfen.
- ◆ Der Ölstand sollte die "MAX"-Markierung mehr oder weniger erreichen.

### ⚠ ACHTUNG

**Öl nie über die "MAX"-Markierung auffüllen und das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Füllstand unter der "MIN"-Markierung liegt; dies könnte schwere Motorschäden verursachen.**

Ggf. Motoröl nachfüllen:

- ◆ Die Einfüllschraube (1) lösen und abnehmen.

### ⚠ ACHTUNG

**Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.**

**Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.**

**WICHTIG** Öl mit guter Qualität, mit einem Wert von 10W - 60, verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Öl in den Behälter füllen und den korrekten Stand herstellen, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

## WECHSEL DES MOTORÖLS UND - FILTERS

### ⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls erforderlich, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

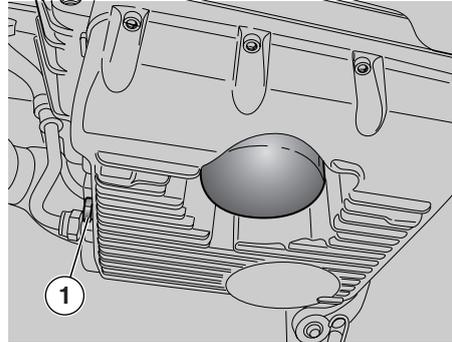
Aufmerksam die Seiten 37 (MOTORÖL) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

**Für den Wechsel:**

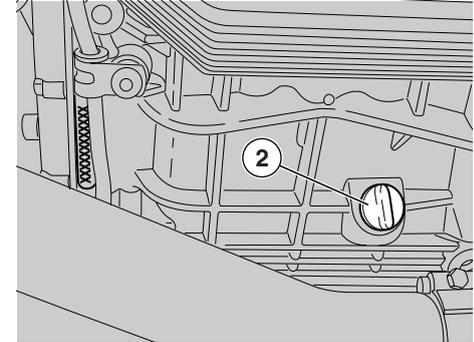
**WICHTIG** Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.



### ⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- ◆ Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen über 4000 cm<sup>3</sup> unter die Ölablassschraube (1) stellen.
- ◆ Die Ablassschraube (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter abfließen und abtropfen lassen.
- ◆ Die Dichtscheiben der Ölablassschraube (1) prüfen und ggf. ersetzen.
- ◆ Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (1) haften, entfernen.
- ◆ Die Ablassschraube (1) anschrauben und festziehen.



Anzugsmoment der Ablassschrauben (1): 12 Nm (1,2 kgm).

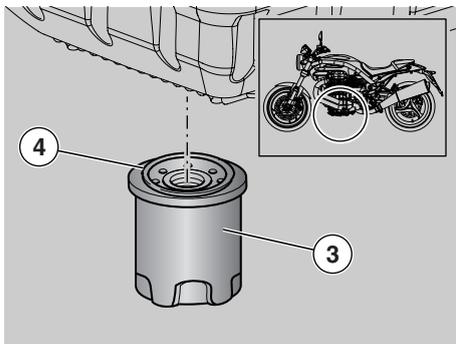
### ⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Das Öl sollte in einem versiegelten Behälter zu der Tankstelle gebracht werden, bei der man üblicherweise das Öl kauft, oder bei einer Altölsammelstelle abgegeben werden.

## WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

**Den Motorölfilter alle 10.000 km (61250 mi) (oder bei jedem Motorölwechsel) durch einen neuen ersetzen.**



- ◆ Den Motorölfilter (3) aus seinem Sitz ausschrauben und entfernen.

### ⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- ◆ Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (4) des neuen Motorölfilters auftragen.
- ◆ Den neuen Ölfilter in seinen Sitz einfügen und unter Anwendung des entsprechenden Schlüssels anschrauben (Anzugsmoment 18-20 Nm).

## VORDERRAD

### ⚠ ACHTUNG

Die Abnahme und Montage des Vorderrads könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich ggf. diesbezüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### ⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

## HINTERRAD

### ⚠ ACHTUNG

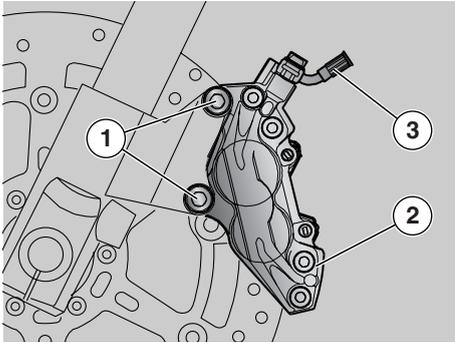
Die Abnahme und Montage des Hinterrades könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich ggf. diesbezüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### ⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.



## VORDERER BREMSSATTEL

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

### ⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

### ⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

**WICHTIG** Beim Entfernen des vorderen Bremssattels muss das Fahrzeug stabil und sicher aufrecht abgestützt werden; dabei das Vorderrad angehoben lassen.

## AUSBAU

### ⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- ◆ Das Rad so mit der Hand drehen, dass der freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- ◆ Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

### ⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

In einem solchen Fall sich an Ihren **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der die erforderliche Instandhaltung vornehmen wird.

- ◆ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

## EINBAUHINWEISE

### ⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe fügen und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

### ⚠ GEFAHR

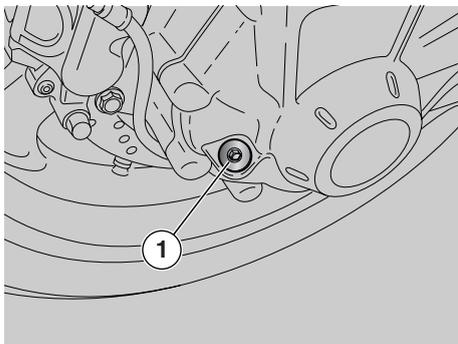
Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

- ◆ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).

### ⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.



#### Für die Kontrolle:

- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- ◆ Den Messstabverschluss (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Kontrollieren, dass das Öl bis zum Rand der Öffnung für den Messstabverschluss (1) reicht. Liegt das Öl unter dem vorgeschriebenen Stand muss es entsprechend nachgefüllt werden.

Für das Nachfüllen und einen eventuellen Ölwechsel am Kardanwellenantrieb muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

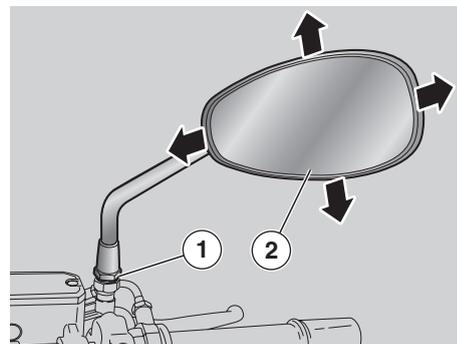
#### KONTROLLE DES GETRIEBEÖLSTANDS

- ◆ Für die Kontrolle, das Nachfüllen und den Ölwechsel im Schaltgetriebe muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Regelmäßig den Ölstand des Kardangelenks kontrollieren, nach den ersten 1500 km (930 mi) und daraufhin alle 20000 km (12500 mi) wechseln.



### RÜCKSPIEGEL

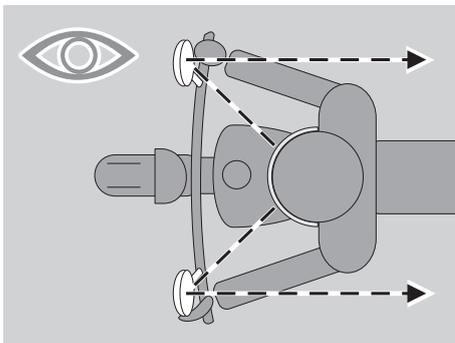
#### ⚠ GEFAHR

Nicht losfahren, wenn die Rückspiegel falsch eingestellt sind.

Vor dem Losfahren immer sicherstellen, dass die Rückspiegel sich in der korrekten Position befinden und richtig eingestellt sind.

#### ⚠ GEFAHR

Für die Einstellung der Rückspiegel saubere Handschuhe anlegen oder ein sauberes Tuch verwenden, so dass die Spiegelfläche nicht verschmutzt wird, was die Sicht behindern würde.



### ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Klemmmutter (1) lockern.

### ⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage muss vor dem Anzug der Klemmmutter (1) sichergestellt werden, dass der Stützstab des Rückspiegels so ausgerichtet ist, dass er mit dem Lenker auf Flucht liegt.

- ◆ Nach oben hin abziehen und die komplette Rückspiegeleinheit so entfernen.

Gegebenenfalls die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme des anderen Rückspiegels wiederholen.

### Einstellung der Rückspiegel

- ◆ Sich in die Fahrposition auf das Fahrzeug setzen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

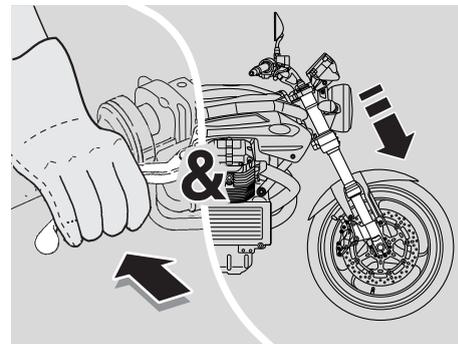
### ⚠ ACHTUNG

Die Komponenten vorsichtig handhaben.

- ◆ Den Rückspiegel (2) drehen und dabei seine Neigung korrekt einstellen.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Einstellung des anderen Rückspiegels wiederholen.

- ◆ Kontrollieren, dass sich weder Schmutz noch Schlamm darauf abgesetzt haben;



### KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Für den Ölwechsel in der Vorderradgabel muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleistet.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 10000 km (6250 mi), daraufhin alle 20000 km (12500 mi) das Öl der Vorderradgabel wechseln.

Nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) folgende Kontrollen durchführen:

- ◆ Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male eintauchen zu lassen. Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölsuren aufweisen.
- ◆ Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radfederung kontrollieren.

### ⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

### VORDERRADFEDERUNG

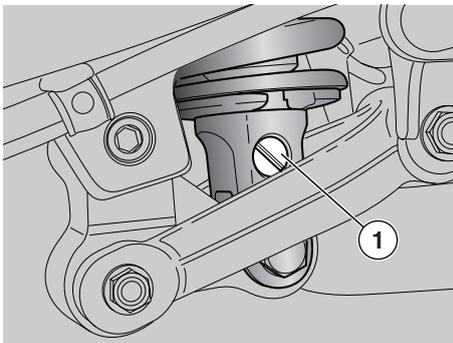
- ◆ Nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi) die Ölabdichtungen der Vorderradgabel von einem **Moto Guzzi-Vertragshändler** auswechseln lassen.

### HINTERRADFEDERUNG

Die hintere Radfederung besteht aus einer Feder-/Federbeineinheit, die mittels "silent-block" am Rahmen und über Hebelsysteme an der Hinterradschwinge befestigt ist.

Für die Einstellung der Fahrzeugtrimmung ist das Federbein mit folgenden Vorrichtungen ausgestattet:

- mit einer Einstellschraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Zugstufendämpfung;
- mit einer Einstellschraube (2) für die Einstellung der hydraulischen Druckstufendämpfung;
- einer Einstellnutmutter (3) zur Einstellung der Federvorspannung und einer Befestigungsmutter (4).



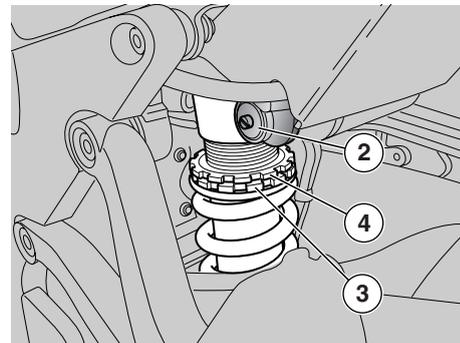
### EINSTELLUNG DES HINTEREN FEDERBEINS

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10000 km (6250 mi) das hintere Federbein kontrollieren und ggf. einstellen.

Die Standardeinstellung des hinteren Federbeins ist so eingestellt, dass sie für die meisten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit angemessen ist.

Auf jeden Fall ist eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz möglich.



### ⚠ GEFAHR

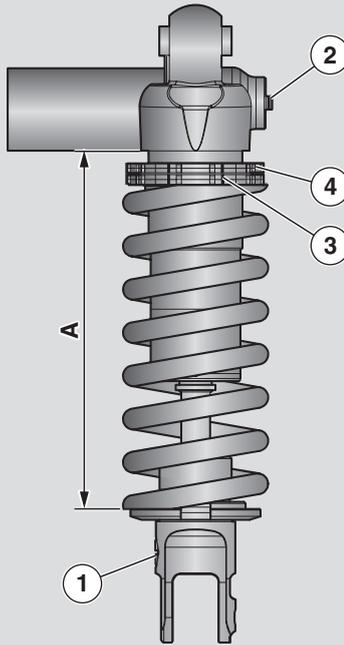
Vor dem Betätigen der Einstellschrauben, das vollständige Abkühlen des Motors und des Auspuffschalldämpfers abwarten.

### ⚠ ACHTUNG

Für das Zählen der Einraststufen der Einstellschrauben (1-2) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellschraube vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).

Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellschrauben (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden.

- ◆ Unter Einsatz des entsprechenden und bei den **Moto Guzzi-Vertragshändlern** verfügbaren Schlüssels die Klemmnutmutter (4) lösen.
- ◆ Die Einstellnutmutter (3) betätigen und so die Federvorspannung (A) (siehe Tabelle) regulieren.



- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (4) festziehen.
- ◆ Entsprechend auf die Schraube (1) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe des Federbeins (siehe Tabelle) einstellen.
- ◆ Entsprechend auf die Schraube (2) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Druckstufe des Federbeins (siehe Tabelle) einstellen.

### ⚠ ACHTUNG

Die Federvorspannung und die hydraulische Dämpfung in der Federbeinzugstufe je nach Fahrzeugeinsatz regulieren.

Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung der Federbeinzugstufe erhöht werden, so dass plötzliche Rucke während der Fahrt vermieden werden können.

Sich im erforderlichen Fall an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

### ⚠ GEFAHR

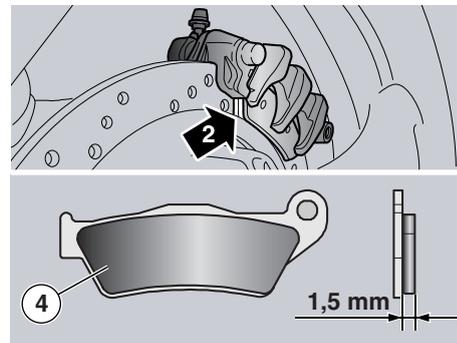
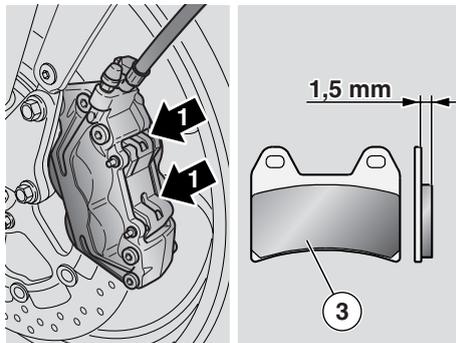
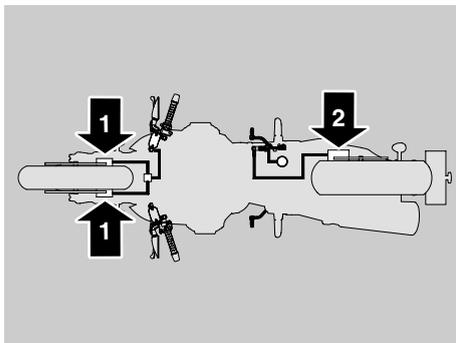
Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.

| Maßwerte                             | Einstellung der Hinterradfederung                          | Einstellung der Vorderradgabel                           |
|--------------------------------------|--|--|
| Federlänge (vorgespannt) (A)         | 161  | 5 ersichtliche Kerben                                    |
| Zugstufeneinstellung, Nutmutter (1)  | von ganz geschlossen (*)<br>öffnen (**)<br>17 Einrastungen | von ganz geschlossen (*)<br>öffnen (**)<br>1,5 Drehungen |
| Druckstufeneinstellung, Schraube (2) | von ganz geschlossen (*)<br>öffnen (**)<br>1,5 Drehungen   | von ganz geschlossen (*)<br>öffnen (**)<br>1 Drehungen   |

(\*) = im Uhrzeigersinn

(\*\*) = gegen den Uhrzeigersinn



## VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

Aufmerksam die Seiten 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) 30 (SCHEIBENBREMSEN) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Die nachstehenden Anweisungen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Verschleiß der Bremsbeläge nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) und vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge hängt vom Einsatz, vom Fahrstil und der Straßenoberfläche ab.

### ⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge, insbesondere vor jeder Reise, auf ihren Verschleiß hin prüfen.

Um die Bremsbeläge rasch zu kontrollieren, folgende Arbeitsschritte ausführen :

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:
  - hinten, von oben her im Fall des vorderen Bremssattels (1) und
  - auf der gegenüber liegenden Seite durch die Felge im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.

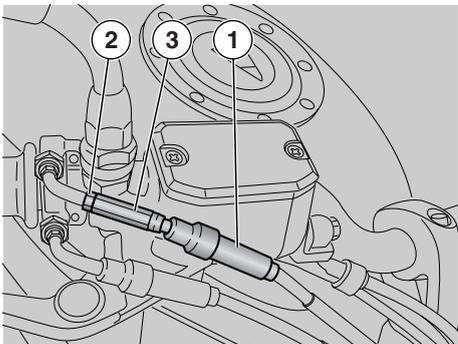
### ⚠ GEFAHR

Die über die Grenze hinaus reduzierte Belagstärke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe wären somit beeinträchtigt.

Hat sich die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Bremsbelags] auf ca. 1,5 mm gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr ersichtlich ist), alle Beläge der Bremssättel auswechseln lassen.

### ⚠ GEFAHR

Für diesen Austausch muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.



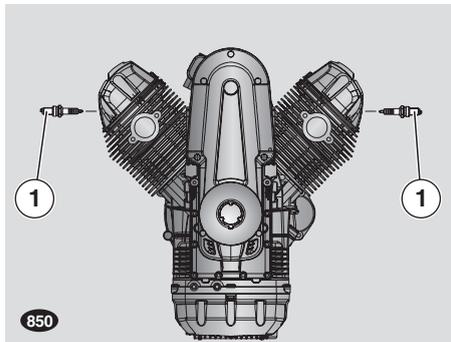
## EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) die Gaszüge von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Der Gasdrehgriff sollte, am Grifftrand gemessen, ein Spiel von ungefähr 2–3 mm aufweisen.

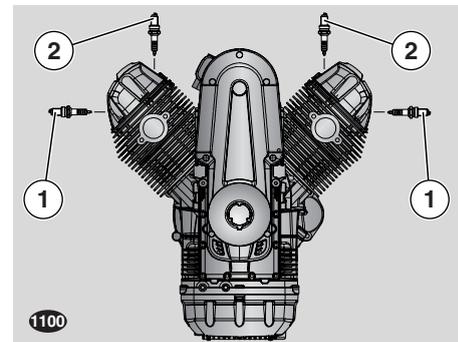


Sollte dies nicht der Fall sein:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
- ◆ Die Schutzkappe (1) abziehen.
- ◆ Die Kontermutter (2) lockern.
- ◆ Die Einstellschraube (3) drehen, um den vorgegebenen Wert zu erreichen.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (2) festziehen und das Spiel erneut prüfen.
- ◆ Die Schutzkappe (1) wieder in Position bringen.

### ⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, dass sich das Drehen des Lenkers nicht auf die Leerlaufdrehzahl des Motors auswirkt und dass der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in seine Ruhestellung zurückkehrt.



## ZÜNDKERZE

### ⚠ ACHTUNG

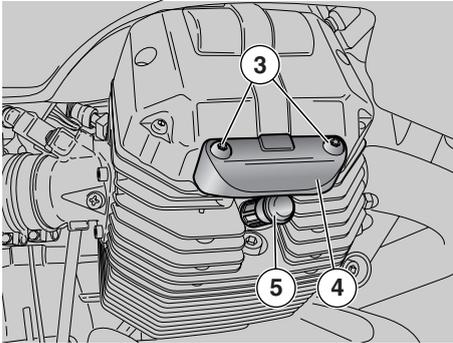
Die nachstehenden Anleitungen beziehen sich allein auf die außenliegenden Zündkerzen (1). Die Version 1100 ist auch mit zwei intern angeordneten Zündkerzen (2) ausgestattet, deren Austausch von einer **Moto Guzzi**-Vertragswerkstatt vorgenommen werden muss. Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

**WICHTIG** Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

### ⚠ ACHTUNG

Alle außen liegenden Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die außen liegenden Zündkerzen (1) alle 10000 km (6250 mi) wechseln.



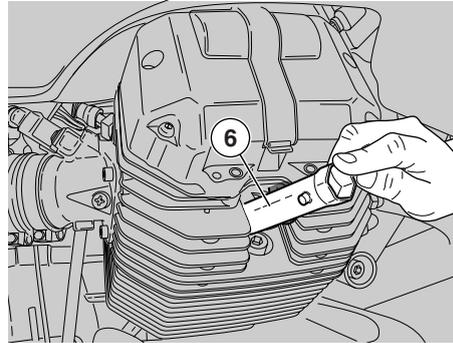
### ⚠ ACHTUNG

Auch wenn nur eine einzige der äußeren Zündkerzen (5) ausgewechselt werden muss, müssen immer beide Zündkerzen ersetzt werden.

### ⚠ GEFAHR

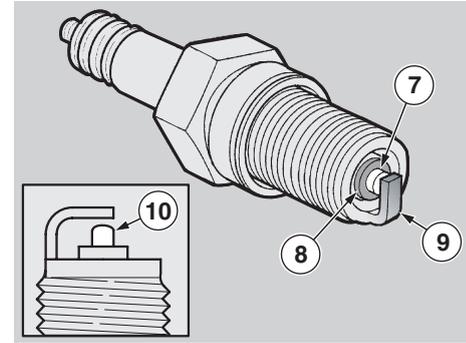
Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Alle in Folge beschriebenen Arbeiten beziehen sich auf einen einzelnen Zylinder, sind jedoch für beide gültig.



### Für den Ausbau:

- ◆ Die beiden Schrauben (3) lösen, dann den Sprengring (4) abnehmen.
- ◆ Den Stecker (3) der Zündkerze abnehmen.
- ◆ Den Schmutz vom unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- ◆ In die Zündkerze den entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug einsetzen.
- ◆ Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels den Schlüssel (6) der Werkzeugausrüstung einfügen.
- ◆ Die Zündkerze vorsichtig abschrauben und herausstecken, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.



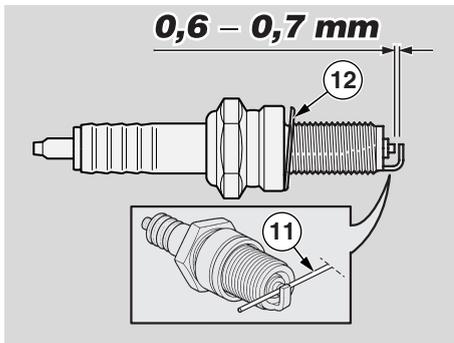
### Für die Kontrolle und die Reinigung:

### ⚠ ACHTUNG

Für deren Reinigung daher keine Metalldrahtbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.

### Legende:

- mittlere Elektrode (7);
  - Isolierung (8);
  - seitliche Elektrode (9).
  - ◆ Prüfen, ob Elektroden und Kerzenisolatorfuß mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen; ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.
- Falls die Zündkerze an ihrer Isolierung Risse hat, die Elektroden Korrosionen aufweisen oder übermäßig mit Ablagerungen bedeckt sind oder die mittlere Elektrode (7) eine abgerundete Spitze (10) aufweist, muss die Zündkerze ausgewechselt werden.



### ⚠ ACHTUNG

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (11) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

- ◆ Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (11) kontrollieren.

### ⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss 0,6 - 0,7 mm betragen, andernfalls die Zündkerze austauschen.

- ◆ Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (12) in einem guten Zustand befindet.

#### Einbaufolge:

- ◆ Mit montierter Unterlegscheibe (12) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- ◆ Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

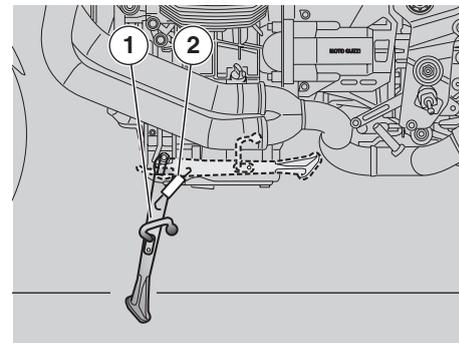
**Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).**

### ⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen.

- ◆ Den Zündkerzenstecker der Zündkerze korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

**WICHTIG** Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.



### KONTROLLE DES STÄNDERS

Aufmerksam die Seiten 51 (INSTANDHALTUNG) und 72 (KONTROLLE DER SCHALTER) lesen.

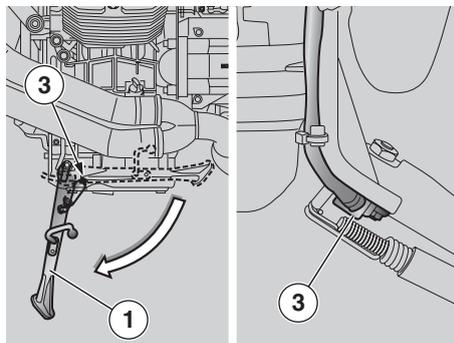
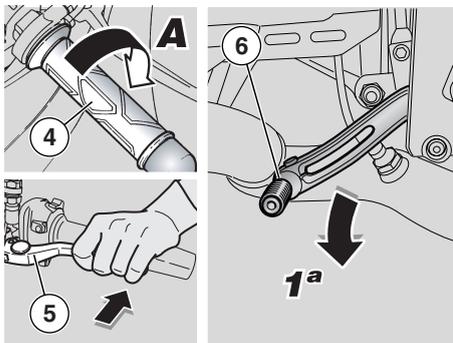
Das Fahrzeug verfügt über einen Ständer:  
– Seitenständer (1).

Der Ständer kann zwei Positionen einnehmen:

- normal oder hochgeklappt (Ruheposition);
- ausgeklappt (Arbeitsposition).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers müssen durch den Fahrer erfolgen.

Der Ständer muss sich frei drehen können. Die Feder (2) sorgt dafür, dass der Seitenständer in der eingenommenen Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).



## SEITENSTÄNDER

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Feder (2) darf weder beschädigt noch verschlissen, angerostet oder abgeschwächt sein.
- ◆ Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.
- ◆ Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn sein vollständiges Ausklappen ermöglichen.
- ◆ Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.
- ◆ Der Seitenständer muss frei drehen können, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) installiert, der die Motorfunktion verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.

### Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

- ◆ Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- ◆ Den Seitenständer (1) hochklappen.
- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 43 (MOTORSTART).
- ◆ Bei losgelassenem Gasdrehgriff (4) in (Pos. A) und einem im Leerlauf drehenden Motor den Kupplungshebel (5) vollständig ziehen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- ◆ Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

### Daraufhin:

- muss der Motor zum Stoppen kommen;
- muss die LED "Seitenständer ausgeklappt" am Cockpit aufleuchten.

## ⚠ ACHTUNG

Sollte der Motor nicht stoppen, muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

## BATTERIE

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

## ⚠ GEFAHR

### Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fern halten.

Die Kabelverbindungen der Batterie nie umstecken.

Die Batterie bei einem sich in der Position "⊗" befindlichen Zündschlüsselschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden.

Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.

Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

**WICHTIG** Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet und erfordert daher keinerlei Eingriffe, außer hin und wieder eine Kontrolle und ggf. ein Nachladen.

## LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

### ⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

**WICHTIG** Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

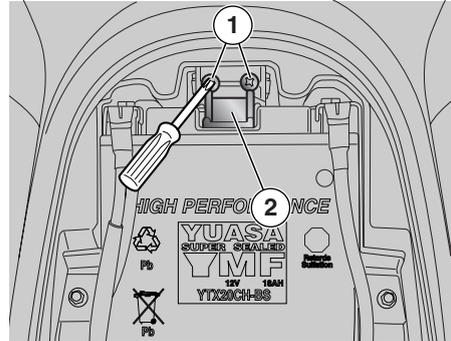
Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillliegen sollte, muss die Batterie erneut aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE).

◆ Die Batterie abnehmen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Raum lagern.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen.

◆ Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE).

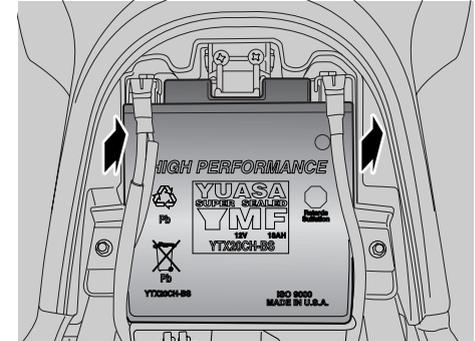
Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.



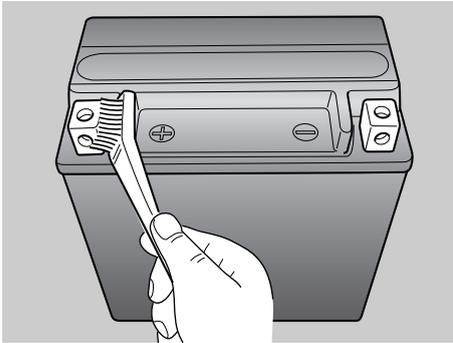
## KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Den Zündschlüsselschalter in Position "⊗" bringen.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

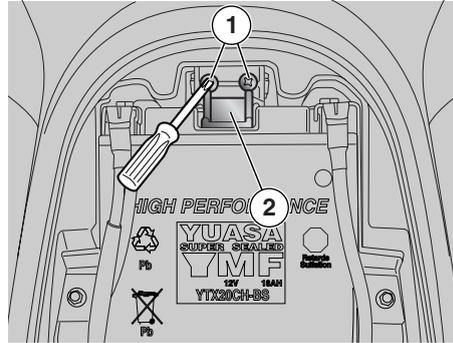


- ◆ Prüfen, dass die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie:
  - sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
  - mit Spezialfett oder Vaseline bedeckt sind.



#### Falls erforderlich:

- ◆ Die Batterie entfernen, siehe auf dieser Seite (ABNAHME DER BATTERIE).
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie mit einer Metalldrahtbürste reinigen und so jede Korrosionsspur entfernen.
- ◆ Die Batterie installieren, siehe 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).



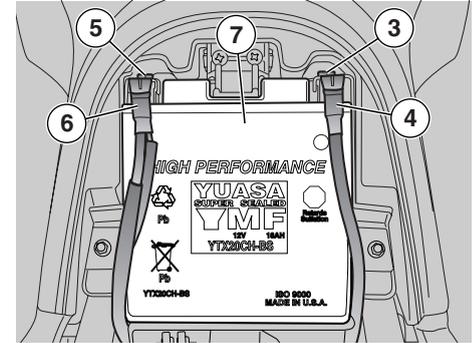
#### ABNAHME DER BATTERIE

### ⚠ ACHTUNG

**Die Abnahme der Batterie führt zu einem Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen. Für das Einstellverfahren dieser Funktionen siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).**

**Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.**

- ◆ Sicherstellen, dass der Zündschlüsselschalter auf "⊗" steht.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK),
- ◆ dann die beiden Schrauben (1) lösen und den Sprengring (2) verschieben

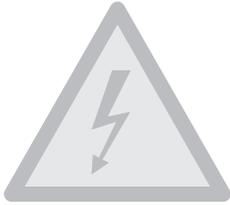


- ◆ Die Schraube (3) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Negativkabel (4) seitlich verschieben.
- ◆ Die Schraube (5) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Positivkabel (6) seitlich verschieben.
- ◆ Die Batterie (7) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme nehmen, sie dazu lotrecht aus ihrem Sitz herausheben.

### ⚠ GEFAHR

**Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort aufstellen und ausserhalb der Reichweite von Kindern lagern.**

- ◆ Die Batterie auf einer ebenen Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort abstellen.



- ◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).

**WICHTIG** Für die Installation der Batterie, siehe Seite 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).

### KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

**Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.**

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet, die keiner Kontrolle des Elektrolytstands bedarf.

## AUFLADEN DER BATTERIE

**Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.**

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE).
- ◆ Ein angemessenes Ladegerät bereit stellen.
- ◆ Das Batterieladegerät auf die gewünschte Ladeart einstellen (siehe Tabelle).
- ◆ Die Batterie an das Ladegerät schließen.

### ⚠ GEFAHR

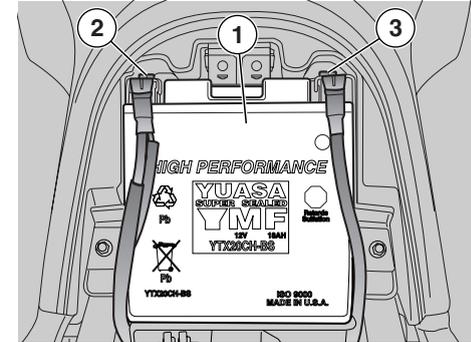
**Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz den Raum entsprechend belüften, um ein Einatmen der während des Batterieladeverfahrens abgegebenen Gase zu vermeiden.**

- ◆ Das Ladegerät einschalten.

| Nachladen | Strom (Ampere) | Zeit (Stunden) |
|-----------|----------------|----------------|
| normal    | 1,8            | 8 – 10         |

### ⚠ GEFAHR

**Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen des Ladegeräts wieder montieren, da die Batterie noch kurzzeitig Gas produziert.**



## INSTALLATION DER BATTERIE

**Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.**

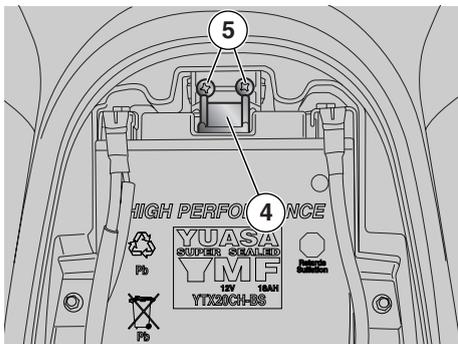
- ◆ Sicherstellen, dass der Zündschlüsselschalter auf "⊗" steht.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

**WICHTIG** Die Batterie (1) muss so in ihre Aufnahme eingesetzt werden, dass die Klemmen nach oben und nach außen gerichtet resultieren.

- ◆ Die Batterie (1) in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

### ⚠ GEFAHR

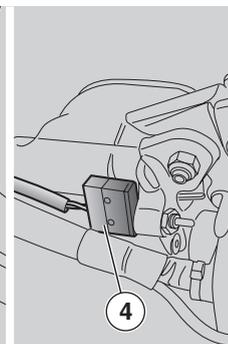
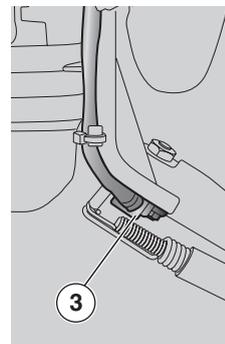
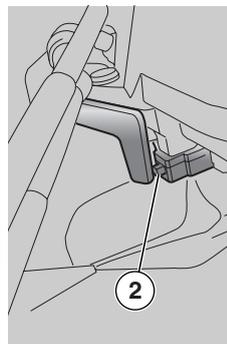
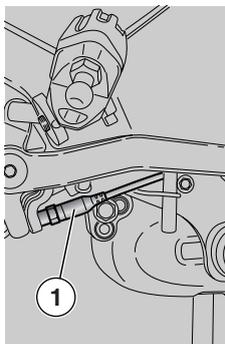
**Beim erneuten Einbau zunächst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.**



- ◆ Die Positivklemme (+) mittels Schraube (2) anschließen.
- ◆ Die Negativklemme (-) mittels Schraube (3) anschließen.
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- ◆ Den Sprengring durch das Anschrauben der Schrauben (5) befestigen.
- ◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

### ⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie führt zu einem Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.



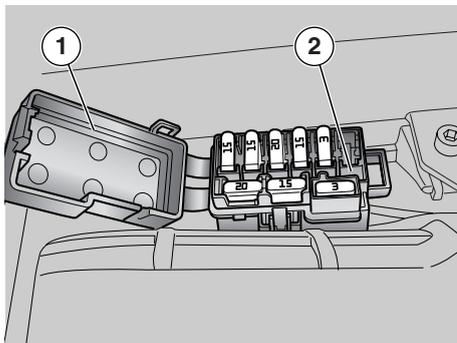
### KONTROLLE DER SCHALTER

Seite 51 (INSTANDHALTUNG) sorgfältig lesen.

Auf dem Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

- 1) Bremslichtschalter am Hinterradbremsehebel;
- 2) Bremslichtschalter am Vorderradbremsehebel;
- 3) Sicherheitsschalter am Seitenständer;
- 4) Schalter am Kupplungshebel.

- ◆ Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Verklebungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- ◆ Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.



## AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

### ⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren.

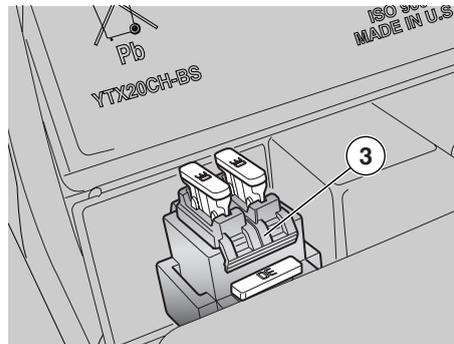
Nur Sicherungen gemäß Werkvorschrift verwenden.

Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Fall eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.

**WICHTIG** Wiederholtes Durchbrennen lässt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluß - schließen.

In diesem Fall einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen.

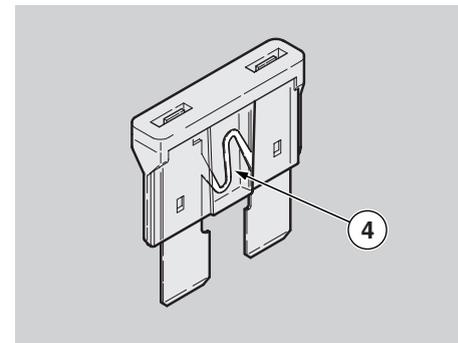
Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen.



Zuerst die Sekundär- (2), dann die Hauptsicherungen (3) kontrollieren.

**Für die Kontrolle:**

- ◆ Den Zündschlüsselschalter auf "  " stellen, um so einen Kurzschluss zu vermeiden.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Den Deckel des Kastens (1) der Sekundärsicherungen (2) öffnen.
- ◆ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (4) durchgeschmolzen ist.
- ◆ Vor dem Wechseln einer Sicherung, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen.
- ◆ Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.



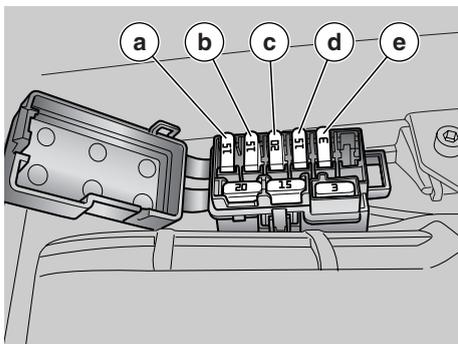
## WICHTIG

Wurde eine Reservesicherung verwendet, eine neue mit gleicher Festigkeit in den Sicherungenhalter einfügen.

- ◆ Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

**WICHTIG** Das Entfernen der 30 A-Sicherungen hat die Nullsetzung der folgenden Funktionen zur Folge: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen.

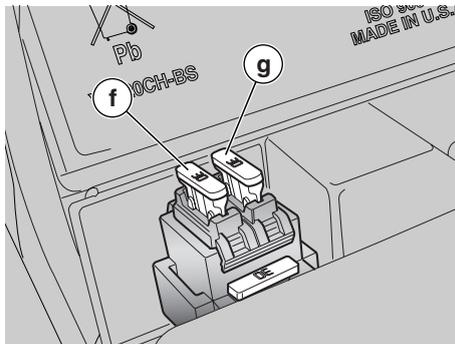
Für das Einstellverfahren dieser Funktionen siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).



### ANORDNUNG DER SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- a) Bremslicht, Hupe, Beleuchtung und HAZARD-Taste, Lichtrelaisspule, beheizte Lenkergriffe (15A).
- b) Standlichter, Kennzeichenbeleuchtung, Passing (15A).
- c) Kraftstoffpumpe, Spulen, Einspritzdüsen, Spule der Anlasserrelais (20A).
- d) Lambda-Heizelement, Spule des sekundären Einspritzrelais, Spule der Anlasserrelais, Spule der Geschwindigkeitssensors, "engine kill", ECU-Versorgung (15A).
- e) Permanent-Positivpol, Versorgung des ECU-Steuergeräts (3A).

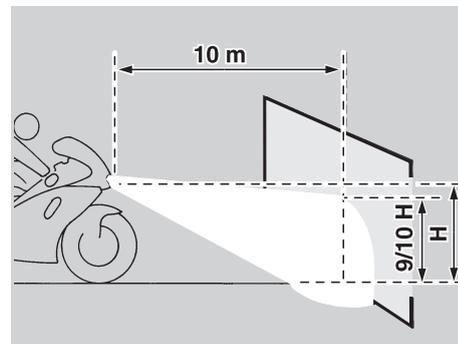
**WICHTIG** Drei Sicherungen stehen als Reserve (3, 10, 15 A) zur Verfügung.



### ANORDNUNG DER HAUPTSICHERUNGEN

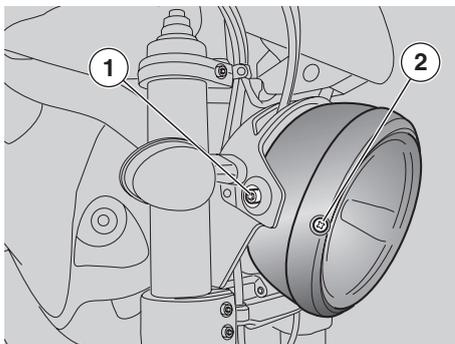
- f) Von der Batterie an Spannungsregler (30 A).
- g) Von der Batterie an Zündschlüssel und Sicherungen C und D (30 A).

**WICHTIG** Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.



### LICHTBÜNDELREGULIERUNG

**WICHTIG** Je nach Vorschriften der im jeweiligen Anwenderland geltenden Gesetzgebung müssen zur Kontrolle der Lichtbündeleinstellung spezielle Verfahren angewendet werden.



### UM DIE LEUCHTWEITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- ◆ Die Befestigungsschrauben (1) des Scheinwerfers etwas lockern, dann den Lichtstrahl in die gewünschte Position bringen.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Schrauben (1) festziehen.

#### **⚠ ACHTUNG**

Da die Schrauben (1) auf Kunststoff befestigt werden, müssen sie vorsichtig angezogen werden.

Nach der Einstellung:

#### **⚠ GEFAHR**

Die korrekte Regulierung der Lichtbündelbreite prüfen.

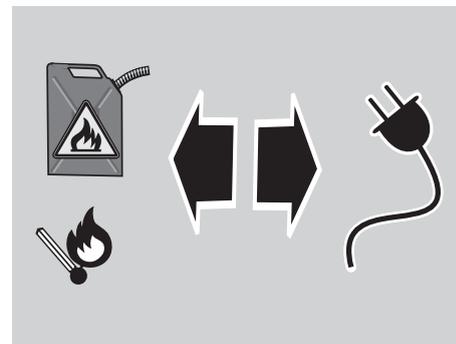
### UM DIE LEUCHTBREITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- ◆ Durch das Betätigen der Schraube (2) das Lichtbündel ausrichten.

Nach der Einstellung:

#### **⚠ GEFAHR**

Die korrekte Leuchtweitenregulierung überprüfen.



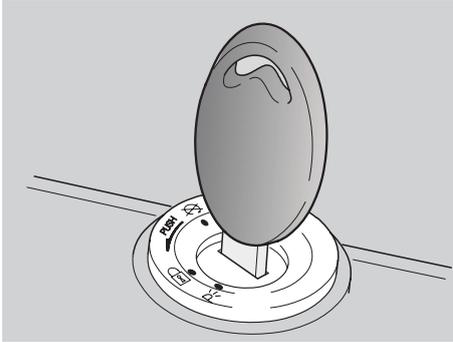
### GLÜHLAMPEN

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

#### **⚠ GEFAHR**

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fern halten.



## ⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschlüsselumschalter auf "☒" drehen und einige Minuten abwarten, damit die Glühlampe abkühlen kann.

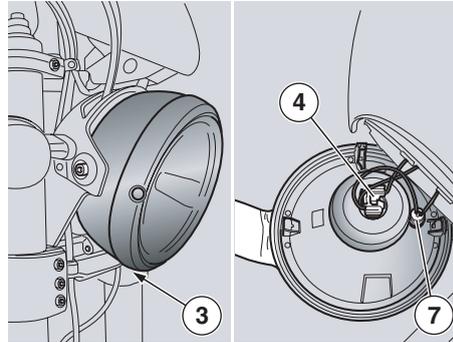
Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

Glühlampen nicht mit blossen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Glühlampen verursachen Überhitzung und somit für eine geringe Lebensdauer, ggf. Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, um schnelles Ausbrennen zu vermeiden.

**NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.**

**WICHTIG** Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 73 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).

**WICHTIG** Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 73 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).



## AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DES SCHEINWERFERS

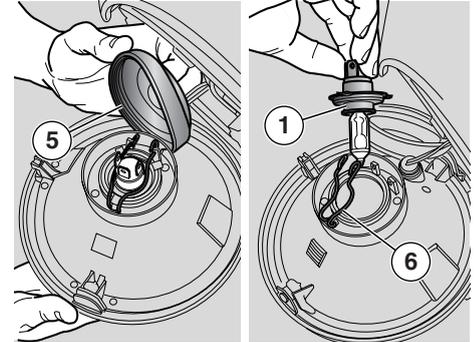
Aufmerksam die Seite 75 (GLÜHLAMPEN) lesen.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen vorhanden:

- eine Glühlampe (1) als Abblend-/Fernlicht (obere);
- eine (untere) Standlichtlampe (2);

Für den Wechsel:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Nach dem Lösen der Schraube (3) die Parabole komplett vom Scheinwerferkörper abnehmen.



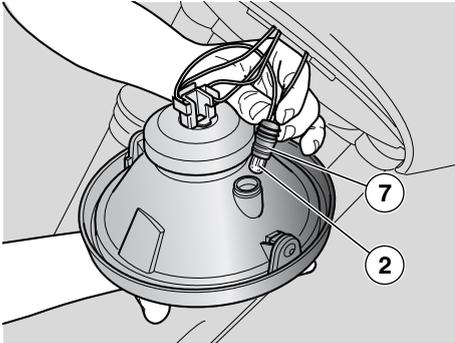
## GLÜHLAMPE FÜR FERN-/ABBLENDLICHT

Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- ◆ Den Glühlampenstecker (4) umfassen, herausziehen und von der Glühlampe lösen.
- ◆ Die Abdeckkappe (5) mit den Händen versetzen.
- ◆ Die beiden Enden der Haltefeder (6) an der Glühlampenfassung aushaken.
- ◆ Die Lampe (1) aus der Fassung herausnehmen.

**WICHTIG** Eine neue Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

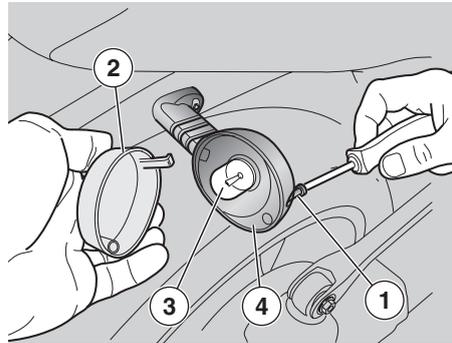


**GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS**

### ⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- ◆ Die Glühlampenfassung (7) des Standlichts fassen, ziehen und aus dem Sitz lösen.
- ◆ Die Glühlampe (2) herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.
- ◆ Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



### AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN

Aufmerksam die Seite 75 (GLÜHLAMPEN) lesen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER):
- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

### ⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- ◆ Das Schutzglas (2) abnehmen.

### ⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau das Schutzglas korrekt in seinen Sitz positionieren. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- ◆ Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

### ⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungsstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

### ⚠ ACHTUNG

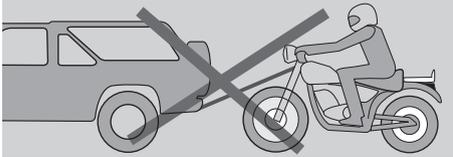
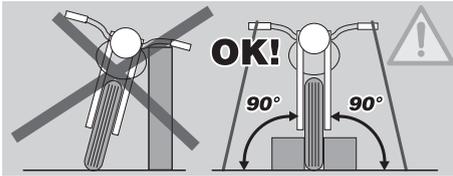
Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, sie wieder korrekt einführen und darauf achten, dass die Ausnehmung an der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.

### AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS

Das Motorrad ist mit einem Rücklicht mit LED ausgestattet, daher sollte man sich für ihren Wechsel an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

### AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Unter Berücksichtigung des Umfangs dieses Eingriffs wird empfohlen, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler zu wenden.



### ⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Tank sorgfältig geleert werden, siehe Seite 78 (ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS), dabei kontrollieren, dass dieser gut getrocknet ist.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um so Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren.

### ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

Aufmerksam die Seite 28 (KRAFTSTOFF) lesen.

### ⚠ GEFAHR

**Brandgefahr.**

Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten. Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessenen Luftwechsel aufweist.

Keine Kraftstoffdämpfe einatmen.

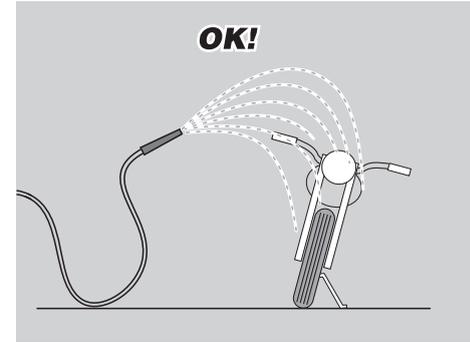
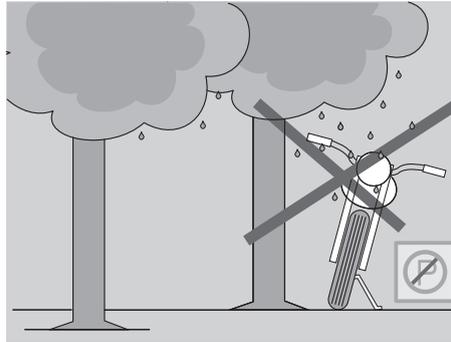
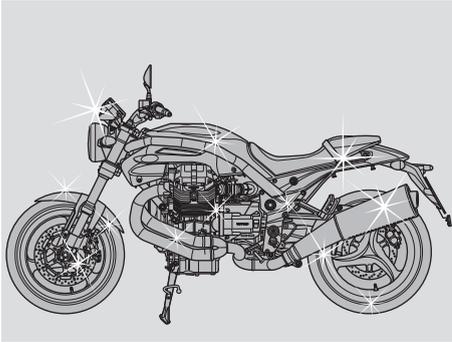
Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

**DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.**

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.
- ◆ Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ◆ Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge des Tanks liegt und ihn auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- ◆ Den Tankverschluss abnehmen.
- ◆ Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden. Darauf achten, dass die Pumpeneinheit (Kraftstoffstandsonde im Tank) nicht beschädigt wird.

### ⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.



Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter folgenden Bedingungen eingesetzt wird:

- ◆ Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- ◆ Salzhaltige und feuchte Gebiete (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- ◆ Besondere Umgebungs-/saisonabhängige Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen in der Winterzeit).
- ◆ Darauf achten, dass keine Industriestaubrückstände, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- ◆ Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

## ⚠ GEFAHR

**Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung vorübergehend als reduziert resultieren, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte. Zur Vermeidung von Unfällen längere Bremswege kalkulieren. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen. Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).**

Für das Entfernen von Schmutz oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.

## ⚠ ACHTUNG

**Normen für die Fahrzeugwäsche.**

- 1) Alle Gegenstände aus den vorderen Fächern und dem Staufach unter der Sitzbank verwenden; aus letzterem die Auslegeware entfernen.
- 2) Sicherstellen, dass die Fächer korrekt geschlossen sind.

### ⚠️ ACHTUNG

Ausschließlich Neutralreiniger verwenden und mit nicht unter Druck stehenden Wasser nachspülen (siehe Seite 79 (REINIGEN)).

### ⚠️ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutral-Reinigungsmittel und Wasser getränkten Schwamm verwenden. Die Oberflächen leicht abreiben und häufig mit reichlich Wasser abspülen.

### ⚠️ ACHTUNG

Das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, besonders nicht im Sommer, wenn die Karosserie warm ist, da falls das Shampoo vor dem Abspülen trocknet, die lackierten Teile beschädigt werden können.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40 °C liegt.

### ⚠️ ACHTUNG

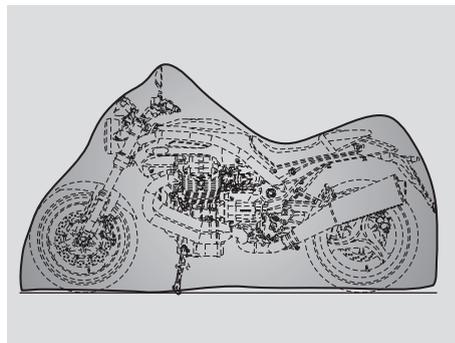
Keine Wasser- oder Druckluft- bzw. Dampfstrahlen auf die folgenden Teile richten: Radnaben, Steuerungen an der rechten und linken Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Blinker, Auspuffschalldämpfer, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschlüsselschalter/Lenkersperre.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

Für die Reinigung der Sitzbank keine Lösungsmittel oder aus Petroleum gewonnene Mittel (Azeton, Trichloräthylen, Trepentin, Benzin, Verdünnungsmittel) verwenden. Es können Reinigungsmittel mit Tensidgehalt von nicht mehr als 5% (Neutralseife, fettlösende Mittel) oder Alkohol verwendet werden.

### ⚠️ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



### LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

### ⚠️ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, länger als 20 Tage, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Verschleiß der Batterie zu vermeiden.

**WICHTIG** Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.

### Wie folgt vorgehen:

- ◆ Die Batterie entnehmen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE) und 69 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- ◆ Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- ◆ Die lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- ◆ Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 35 (BEREIFUNG).
- ◆ Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen sehr gering sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- ◆ Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs ziehen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

**WICHTIG** Das Fahrzeug auf stabilen Ständern auszurichten, durch die beide Reifen vom Boden abgehoben werden.

- ◆ Das Fahrzeug abdecken. Dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

### ERNEUTE INBETRIEBNAHME

**WICHTIG** Den Plastiksack von den Auspuffenden abziehen.

- ◆ Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- ◆ Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE) und installieren, siehe Seite 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- ◆ Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).
- ◆ Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

### GEFAHR

**Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.**

## TECHNISCHE DATEN

|                               |                                     |   |
|-------------------------------|-------------------------------------|---|
| <b>MASSE</b>                  | Max. Länge                          | 2260 mm   |
|                               | Max. Breite                         | 880 mm  |
|                               | Max. Höhe                           | 1070 mm (ohne Rückspiegel)                          |
|                               | Sitzbankhöhe                        | 800 mm  |
|                               | Radstand                            | 1554 mm   |
|                               | Min. Bodenfreiheit                  | 185 mm  |
|                               | Gewicht im fahrbereiten Zustand     | 240 kg  |
| <b>MOTOR</b>                  | Modell                              | Griso   |
|                               | Bauart                              | Quer angeordneter Zweizylinder-V-90°-Viertaktmotor  |
|                               | Zylinder                            | 2   |
|                               | Hubraum                             | 877 cm <sup>3</sup> <b>850</b>                      |
|                               |                                     | 1064 cm <sup>3</sup> <b>1100</b>                    |
|                               | Bohrung / Hub                       | 92x66 mm <b>850</b>                                 |
|                               |                                     | 92x80 mm <b>1100</b>                                |
|                               | Verdichtungsverhältnis              | 9,8: 1  |
|                               | Start                               | Elektrisch  |
|                               | Leerlaufdrehzahl                    | 1100 ± 100 U/min (rpm)                              |
|                               | Kupplung                            | Zweischeiben-Trockenkupplung                        |
|                               | Schmiersystem                       | über Ventile und Kolbenpumpe geregeltes Drucksystem |
|                               | Luftfilter                          | trocken, mit Filtereinsatz                          |
| Kühlsystem                    | luftgekühlt                         |   |
| <b>FASSUNGS-<br/>VERMÖGEN</b> | Kraftstofftank (inkl. Reservemenge) | 17,2 ℓ  |
|                               | Kraftstoffreserve                   | 3,3 ℓ   |
|                               | Motoröl                             | Öl- und Ölfilterwechsel 3600 cm <sup>3</sup>        |
|                               | Getriebeöl                          | 500 cm <sup>3</sup>                                 |
|                               | Antriebsöl                          | 380 cm <sup>3</sup>                                 |
|                               | Gabelöl                             | 520 ± 2,5 cm <sup>3</sup> (pro Holm)                |
|                               | Plätze                              | 2   |
|                               | Maximale Zuladung                   | 210 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)                   |

|                                    |                |                   |   |                           |
|------------------------------------|----------------|-------------------|---|---------------------------|
| <b>ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE</b>    | Gang           | Primärtrieb       | Getriebeübersetzung   | Endübersetzungsverhältnis |
|                                    | 1.             | über Zahnräder    | 17/38   | über Kardan               |
|                                    | 2.             | 23/36 <b>850</b>  | 20/34   | 12/44                     |
|                                    | 3.             | 24/35 <b>1100</b> | 23/31   |                           |
|                                    | 4.             |                   | 26/29   |                           |
|                                    | 5.             |                   | 31/30   |                           |
| <b>KRAFTSTOFFVERSORGUNGSSYSTEM</b> | Bauart         |                   | sequentiell phasengesteuerte elektronische Multipoint-Einspritzung<br>Magneti Marelli IAW5A, Alfa-n-System; 2 Drosselklappenkörper mit D. 40 mm mit Einspritzdüsen Weber IW 031 und Lambdasonde |                           |
|                                    | Drosselklappe  |                   | Ø 36 mm   |                           |
| <b>KRAFTSTOFFVERSORGUNG</b>        | Kraftstoff     |                   | Bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 (ROZ) und 85 (MOZ)   |                           |
| <b>RAHMEN</b>                      | Bauart         |                   | Verwindungssteifer Stahlrohrrahmen mit geteilten Unterzügen   |                           |
|                                    | Lenkkopfwinkel |                   | 26°30'  |                           |
|                                    | Nachlauf       |                   | 108 mm  |                           |
| <b>RADFEDERUNGEN</b>               | Vorne          |                   | Upside-down-Teleskopgabel Ø 43 mm, in Federvorspannung, Druck- und Zugstufe regulierbar.  |                           |
|                                    | Federweg       |                   | 120 mm  |                           |
|                                    | Hinten         |                   | Einarmschwinge mit progressiv wirkendem Hebelsystem, Federbein in der Druck- und Zugstufe sowie in der Federvorspannung regulierbar.  |                           |
|                                    | Federweg       |                   | 110 mm  |                           |
| <b>BREMSEN</b>                     | Vorne          |                   | Zwei, schwimmend gelagerte Bremsscheiben aus rostfreiem Stahl mit Ø 320 mm, Bremssattel mit 4 differenzierten und gegenüber angeordneten Kolben   |                           |
|                                    | Hinten         |                   | Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl, Ø 282 mm, schwimmend gelagerter Bremssattel mit 2 parallel zueinander angeordneten Kolben  |                           |
| <b>RADFELGEN</b>                   | Bauart         |                   | mit 3 Hohlspeichen aus Aluminiumlegierung im Konkillenguß gefertigt   |                           |
|                                    | Vorne          |                   | 3,5" x 17"  |                           |
|                                    | Hinten         |                   | 5,5" x 17"  |                           |

|                           |                                   |   |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| <b>BEREIFUNG</b>          | Bauart                            | DUNLOP D208 RR - METZELER RENNSPORT - PIRELLI DIABLO<br>CORSA -MICHELIN PILOT POWER   |
|                           | Vorderrad                         | Größe: 120/70 - ZR 17" 58 W<br>Reifendruck: 2,3 atm (230 kPa)   |
|                           | Hinterrad                         | Reifendruck mit Sozius: 2,3 atm (230 kPa)<br>Größe: 180/55 - ZR 17" 73 W<br>Reifendruck: 2,5 atm (250 kPa)<br>Reifendruck mit Sozius: 2,7 atm (270 kPa) |
| <b>ZÜNDKERZEN</b>         | Interne (long life) <b>1100</b>   | NGK PMR8B   |
|                           | Externe                           | NGK BPR6ES  |
|                           | Elektrodenabstand                 | 0,6 – 0,7 mm  |
| <b>ELEKTRISCHE ANLAGE</b> | Batterie                          | 12 V – 18 Amp/h   |
|                           | Hauptsicherungen                  | 30 A  |
|                           | Sekundärsicherungen               | 3 A – 15 A – 20 A   |
|                           | Generator (mit Dauermagnet)       | 12 V – 550 W  |
| <b>GLÜHLAMPEN</b>         | Standlicht                        | 12 V – 5 W  |
|                           | Abblendlicht /Fernlicht           | 12 V – 55 W / 60W H4  |
|                           | Blinkerlicht                      | 12 V – 10 W   |
|                           | Hintere Standlichter/Bremslichter | LED   |
|                           | Instrumentenbeleuchtung           | LED   |
|                           | Kennzeichenbeleuchtung            | 12 V – 5 W  |
| <b>KONTROLLLEUCHTEN</b>   | Blinker                           | LED   |
|                           | Öldruck                           | LED   |
|                           | Getriebe im Leerlauf              | LED   |
|                           | Ausgeklappter Seitenständer       | LED   |
|                           | Fernlicht                         | LED   |
|                           | Kraftstoffreserve                 | LED   |
|                           | Alarm, Schaltblitz                | LED   |

## SCHMIERMITTELTABELLE

**Motoröl (Empfehlung):**  Agip RACING 4T 10 W 60.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

**Antriebsöl (Empfehlung):**  Agip ROTRA MP 80 W 90.

**Getriebeöl (Empfehlung):**  Agip ROTRA MP/S 85 W 90.

**Gabelöl (Empfehlung):**  Agip FORK 5W oder  Agip FORK 20W.

**Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung):**  Agip GREASE SM2.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

**Batteriepolenschutz:** Neutralfett oder Vaseline.

### GEFAHR

**Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.**

**Bremsflüssigkeit (Empfehlung):** Die Anlage wird mit  Agip BRAKE 5.1 DOT 4 gefüllt (die Bremsanlage ist auch mit DOT 5 kompatibel).

Als Alternative zu den empfohlenen Flüssigkeiten können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.



## VERTRAGSHÄNDLER UND KUNDENDIENSTSTELLEN

---

### DER WERT DES KUNDENDIENSTES



Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **Moto Guzzi**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **Moto Guzzi**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch von seinen mechanischen Bedingungen abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **Moto Guzzi**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer Offiziellen Web-Site konsultieren:

**[www.motoguzzi.it](http://www.motoguzzi.it)**

Nur **Moto Guzzi**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeuges getestete Produkte handelt. Die **Moto Guzzi**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

## ANMERKUNGEN

---



**VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE**



---

Die Gesellschaft **Moto Guzzi** S.p.A. dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.
- Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.
- Unnötigen Lärm zu vermeiden.
- Die Natur zu respektieren.